

Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

www.neusiedler-nachrichten.at 39. Jg./Dezember 2012

Nachrichten



WIE SOLL ES WEITERGEHEN?

Gymnasium NEU

Männerschola auf CD



Die Neusiedler Männerschola bringt ihre erste CD heraus.

Nach zwei
Jahren Bauzeit
ist die Generalsanierung des
Neusielder

Schwimmunion



Die neue Schwimmsaison lässt von den Leistungsträgern der

12

36



Wir kennen die Szene, Künstler haben sie unzählige Male ins Bild gebracht, seit Franz von Assisi wird sie uns auch plastisch und ganz handgreiflich vor Augen geführt (wobei die Krippenbaukunst gerade in der letzten Zeit eine fast schon unheimliche Renaissance erlebt): die Krippendarstellung, Kulminationspunkt des Weihnachtsfestes. Zu sehen ist ein - je nach Geschmack - mehr oder weniger verfallener Stall, mittendrin das Kind in der Krippe, links und rechts davon Maria und Josef, rundherum die Hirten mit ihren Schafen, dabei auch Ochs, Esel und noch manch andere Tiere und jede Menge Stroh, bis zum Fest "Heiligen Drei Könige" kommen dann auch die drei Weisen mit ihren Kamelen dazu – fertig ist die Idylle. Schließlich gilt es ja, das große Fest der Liebe zu feiern – Friede, Freude, Eierkuchen! Dass diese unsere heutige Vorstellung mit der damaligen Wirklichkeit herzlich wenig tun hat, dürfte ein Phänomen des kollektiven Verdrängens und Nicht-Wahrhaben-Wollens der Realität sein. Die schaute nämlich so ganz anders aus. Schon über dem Anfang vor neun Monaten stand die (zweifelnde, vielleicht auch bange) Frage: "Wie soll das geschehen?" (Lk 1,34; siehe auch Editorial Osterausgabe/ März 2012) Und vielmehr noch jetzt, wo das Kind da ist, beschäftigen neben all der Freude über die Geburt die Eltern im Stall wahrscheinlich dieselben bangen Fragen, die Eltern von Neugeborenen zu allen Zeiten beschäftigen: "Was wird aus diesem Kind werden?" "Wie wird es weitergehen?" - Zukunft steht infrage! Die gegenwärtigen Bedingungen im Stall und rundherum - zeitlich wie örtlich gesehen - waren ja objektiv gesehen alles andere als ideal.

Was aus dem Kind im Stall dann geworden ist, zeigt eindrucksvoll eine der ältesten Krippenbilder überhaupt. Es handelt sich um ein Mosaik und zeigt nicht den neugeborenen Gottessohn in der Krippe, sondern den auferstandenen Christus, noch in die Leinentücher gewickelt, flankiert von Ochs und Esel. Das also ist die Zukunft, so also wird es weiterge-

hen: Unser Leben, das menschliche Leben überhaupt, eigentlich ein Sein zwischen dem in die Welt kommen und dem aus der Welt gehen, zwischen Geboren werden und Sterben, zwischen Leben und Tod - wenn, ja wenn da nicht der Auferstandene in der Krippe liegen würde. Und deshalb sehe ich diesen oben angesprochenen "Verdrängungsmechanismus" bei der Darstellung und beim Betrachten der Krippenszene weniger kritisch, vielmehr sehr menschlich und auch verständlich. "Wie wird es weitergehen?" - die verklärte Darstellung der Weihnachtsgeschichte offenbart die große Sehnsucht der Menschen, dass trotz all der widrigen Umstände, all der Unwägbarkeiten, all der Unsicherheiten, all der Gebrochenheiten menschliches Leben gelingen und zur Vollendung kommen wird. Diese Ursehnsucht des Menschen kommt aber nicht schon am Weihnachtsabend an ihr Ziel, sondern erst am Ostermorgen, nicht schon im Schein der Kerzen im Stall, sondern erst in der aufgehenden Ostersonne wird unsere Zukunft offenbar, nicht schon die Geburt des Gottessohnes, sondern erst die Auferstehung gibt unserem Leben den letzten Sinn.

Freilich gibt die Krippe im Stall eine Richtung vor und verweist uns auf das Leben hier auf der Erde, ganz im Sinne des Heiligen Franziskus. Er hat aus großer Ergriffenheit die erste lebende Krippendarstellung geschaffen, um das Wunder der Menschwerdung Gottes gebührend anbeten zu können. Aus dieser Anschauung und Anbetung des Weihnachtsgeschehens hat er aber seine Konsequenzen gezogen und ist selber arm geworden, war mit den Armen dieser Welt solidarisch und für sie im Einsatz. Wie auch für den Frieden, von dem ja im Weihnachtsevangelium (Lk 2,14, siehe Seite 40 - Verweis auf Weihnachtsevangelium) die Rede ist und für den der Hl. Franz sogar sein Leben aufs Spiel gesetzt und zum Sultan, Gegner der Kreuzritter, gegangen ist, um sich für ein friedliches Miteinander über alle Grenzen einzusetzen - der Sultan hat ihn angehört, die ("eigenen") Kreuz-

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Advent wie wrid es ...
- 4 Wir gratulieren
- 5 NN im neuen Look
- 6 Evangelische Seite
- 7 Aus dem Pfarrgemeinderat
- 8 Menschenbild
- 9 Wie wird es weitergeehn
- 10 CD Männerschola
- 11 Weinsegnung
- 11 Vortrag: Papst im Bgld.
- 12 Haus St. NIkolaus
- 14 Neusiedler spielen auf
- 15 Stadtkapelle
- 16 Stadtchor
- 17 Senioren
- 19 Impulse
- 20 Stadtfeuerwehr
- 22 Adventdorf
- 23 Akademie der Wirtschaft
- 23 Pannoneum
- 24 Gymnasium
- 26 Neusieler Mittelschule
- 27. RK Neue Mittelschule
- 28. Volksschule am Tabor
- 29 Zentralmusikschule
- 30 Gartenweg-Kindergarten
- 31 Nezwerk
- 32 Junge Erwachsene
- 33 Katholische Jugend
- 35 Chiquitas
- 36 Firmung/Ministranten
- 37 Dreikönigsaktion
- 38 Schwimmunion
- 39 Jiu Jitsu/SC Neusiedl
- 40 Heiliger Abend
- 42 Kinderseitge
- 43 Termine

ritter leider nicht.

Tun wir es dem Heiligen Franziskus gleich und werden wir solidarisch – weltweit und in unserem eigenen Land - mit allen, die heute ein ähnliches Schicksal erleiden wie die Hl. Familie damals. Und setzen wir uns ein – in unserem eigenen Bereich und wiederum darüber hinaus – für den Frieden, für ein friedliches Zusammenleben, in dem das Gemeinsame über dem Trennenden steht.

Vielleicht ein Wagnis. Aber nur so wird eine bessere Zukunft stattfinden. jwfr



Advent - wie wird es weiter gehen?

Im Oktober wollte ich in einem größeren Geschäft in Neusiedl am See etwas besorgen. Bei der Suche nach meinem gewünschten Artikel habe ich verwundert bemerkt, dass man bereits sämtliche Sachen für die Advent- und Weihnachtszeit, wie zum Beispiel Christbaumschmuck, Lichterketten und andere Dekomaterialien kaufen konnte. Ich war sehr erstaunt, die Blätter der Bäume waren noch nicht zu Boden gefallen und bis Allerheiligen waren es noch zwei Wochen. Über zwei Monate waren es noch bis Weihnachten und der Handel war bereits sehr gut darauf vorbereitet. Ich habe mir gedacht, ist das der Weg um Weihnachten zu banalisieren und nur mehr als Wirtschaftsfaktor zu sehen?

Mit meinen Waren bin ich zurück nach Hause gegangen. Das Bild, das ich in diesem Geschäft vorfand, hat mir keine Ruhe mehr gelassen. Letztendlich habe ich es aber verstanden. So ist die Handelslogik! Die Aufgabe eines Handelsunternehmers ist es Ware zu verkaufen und Geld zu verdienen. Auf seine Art und Weise ist er bereits zwei Monate im Vorhinein sehr gut auf Weihnachten vorbereitet.

Am 2. Dezember beginnt heuer die Adventzeit. Die Zeit des Wartens. Wir Christen warten auf das Kommen des Herren (Adveniat regnum tuum – dein Reich komme). Advent ist auch für uns eine große Vorbereitungszeit. Jeder von uns bereitet sich unterschiedlich auf Weihnachten vor. Vor dem Rathaus steht ein Christbaum, die Advent- und Weihnachtsbeleuchtung ist bereits montiert, am Anger kann man das Adventdorf besuchen, überall duftet

es nach Glühwein und Punsch und Weihnachtskeksen. Auch adventliche und weihnachtliche Lieder sind zu hören. Viele Vereine nützen diese Zeit und versuchen Geld zu erwirtschaften um ihren Betrieb sicher zu stellen. All das benötigt viel Arbeit, Mühe und Organisation. Man muss die Advent- und Weihnachtsbeleuchtung installieren, Punschhütten aufbauen, Lichterketten montieren und kontrollieren, ob alles gut funktioniert.

Viele Menschen, auch Christen, vergessen in dieser Hektik um was es in dieser Zeit wirklich geht. Auf was wollen oder sollen wir uns vorbereiten? Es ist wichtig uns zu erinnern, dass wir uns in der Adventzeit auf das Kommen Christi vorbereiten. Gott ist Mensch geworden und wurde geboren in Bethlehem. Einmal im Jahr gedenken wir daran in der Liturgie. Die Krippen, Christbäume und alle möglichen Advent- und Weihnachtsbräuche sollen uns helfen das zu entdecken und nicht zu verdecken. Advent sagt uns, wir sollen uns ganz persönlich und individuell auf die Begegnung mit dem Herren vorbereiten. Es geht letztendlich um unser eigenes Leben. Wir brauchen Zeit nicht nur, um in unserer Wohnung Ordnung zu machen, sondern auch Ordnung zu machen in uns selbst. Vielleicht wäre es gut, dass wir uns in dieser Zeit nicht nur um unseren Verein, sondern auch um unseren Partner und unsere Familie kümmern.

Als ich heuer im Mai nach Bethlehem fuhr, musste ich durch strenge Kontrollen. Bethlehem ist komplett ummauert. Eines von zahlreichen Graffitis begrüßt die Pilger in Bethlehem. Es zeigt eine berühmte Karikatur von Picasso. Eine Friedenstaube, die eine Schutzweste trägt.



Trotz der schwierigen Verhältnisse in diesem Land ist es etwas Besonderes die Geburtsstätte und Orte an denen Jesus gelebt hat zu besuchen. In der Adventzeit machen auch wir uns auf den Weg nach Betlehem. Unterwegs sollen wir Zeit haben um den menschgewordenen Gott zu entdecken und Zeit zum Gebet – herzliche Gespräche mit Gott zu führen. Unterwegs sollen wir Zeit haben um Menschen zu begegnen und mit ihnen zu sprechen. Unterwegs sollen wir Zeit haben um mit uns selbst ein Gespräch zu führen.

Nur so können wir der Adventzeit und Weihnachten eine religiöse Perspektive geben und Weihnachten wird nicht nur eine schöne ausgeblasste Tradition.

Im Jahr des Glaubens wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Für das Jahr 2013 möge Gott Ihnen Erfolg und Gesundheit schenken.

Ihr Stadtpfarrer Grzegorz Ziranowski



www.stadtpfarre.at

IMPRESSUM - NN - Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, E-Mail.: gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0676 880 708 108, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, Layout: Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer,

Gertrude Rosner, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 1/2013: Montag, 18. Feber 2013, Erscheinungstermin: Samstag, 9. März 2013



Wir gratulieren					
Zum 90. Geburtst	-	Sattler Walter Franz-Liszt- <i>G</i> asse 29	24. Dez.		
Karolyi Franziska Triftgasse 20	24. Dez.	Köstner Christa Taborweg 1/1/9	26. Dez.		
Koppitsch Elisabeth Kirchengasse 1/1	25. Dez.	Parik Waltraud Hirschfeldspitz 32	27. Dez.		
Lentsch Julius Kalvarienbergsiedlung 12	6. Jan.	Novak Inge Hirschfeldspitz 12	5. Jan.		
Zum 85. Geburtst	•	Beil Maria	21. Jan.		
Preschitz Maria Kalvarienbergstr. 29	10. Jan.	Unt. Hauptstr. 26 Etl Johann	22. Jan.		
Dürr Johann Hirschfeldspitz 6	29. Feb.	Bundesschulstr. 2 Brandstätter Friedrich	24. Jan.		
Zum 80. Geburtstag		Hirschfeldspitz 29 Meixner Helga	12. Feb.		
Giffinger Helene Saliterhof 26	16. Dez.	Berggasse 52			
Lang Christine	24. Dez.	Weber Elisabeth Goldberggasse 36	23. Feb.		
Oberer Satzweg 68 Linder Karl	29. Dez.	Hauer Katharina Weichselfeldgasse 53	29. Feb.		
Kalvarienbergstr. 30 Nestlinger Ottilie	1. Jan.	Strasser Josef Kurzes Hirschfeld 13	9. März		
Obere Hauptstr. 42	00	Eichinger Karl Berggasse 32	10. März		
Zum 75. Geburtst Ensbacher Josef	ag 8. Jan.	Zum 60. Geburts	taa		
Triftgasse 9	o. 0 an.	Ing. Pawlik Karl, BA,	10. Dez.		
Wolf Edeltraud Kalvarienbergstr. 69	31. Jan.	Hausbergsiedlung 9			
Lentsch Dorothea	6. Feb.	Rittsteuer Ursula Hauptplatz 49b	13. Dez.		
Kalvarienbergstr. 80 Kugler Josef	22. Feb.	Mag. Weisz Karl Kräftenweg 3	14. Jan.		

23. Feb.

23. Dez.

18. Jan.

25. Jan.

8. Feb.

28. Feb.

1ng. Pawiik Kari, BA, Hausbergsiedlung 9	10. Dez.
Rittsteuer Ursula Hauptplatz 49b	13. Dez.
Mag. Weisz Karl Kräftenweg 3	14. Jan.
Biswanger Helmut Josef-Haydn-Gasse 14	8. Feb.
Mag. Ebersdorfer Josef Kirchbergweg 40	24. Feb.
Stranz Hannes Satzgasse 19	9. März
Paseka Traude Am Hausberg 9	10. März

Zur Silbernen Hochzeit

12. März

Gruidl Silvia und Helmut	
Bühlgründe 27	18. Dez.

Zum 65. Geburtstag

Obere Hauptstr. 4/2

Unt. Hauptstr. 107/3

Zum 70. Geburtstag

OStR Mag. Beibl Gertraud

Josef-Reichl-Gasse 10

OStR Mag. Beibl Heinz Josef-Reichl-Gasse 10

Pingitzer Friedrich

Zisper Christa

Berggasse 63

Sima Hans Peter

Moro Waltraud

Seestraße 32

Unt. Hauptstr. 50

Sachs Johann Wiener Straße 1	7. Dez.
Eckel Johann Hirschfeldspitz 68	10. Dez.
Göschl Theresia	

Schottenaugasse 15 21. Dez.

Zur Sponsion

Nikolaus Dinhof jun.

Bachelor of Laws (WU)

Dr. Jagschitz Renate

Franz-Liszt-Gasse 21

Master of Business Administration (MBA in General Management)
Lukas Göschl, BSc Master of Science (Management)

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
- schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See • telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680/5052475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650/92 68 980) Diese Daten werden ausschließ-

lich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Taufen

Mag.Stephanie Maria Vogrin und Andreas Preisinger Keltenweg 5/1/9

LORENA MARIA

Dr. Dipl.-Ing. Andreas Christian Braun u. Simone Raphaela Regine Bér Seestr. 4/3/6

VALENTINA MIA

Christian Tschida u. Jenny Helga Rumpeltes Kurzes Hirschfeld 20

MARVIN

Szymon Mario Martin u. Barbara Georgine Bochskandl Maria-Theresien Str. 6/2/9

SEBASTIAN MARIO

Das Redaktionsteam der Neusiedler Nachrichten wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und viel Erfolg im Jahr 2013!

www.neusiedler-nachrichten.at

Pfarrgemeinde



Verstorbene

Dr. Kaspar Markl Unt. Hauptstr. 29

Katharina Dinhof, geb. Weiss

HSN

Rudolf Kögl Gartenweg 4/5 Christine Daniel, geb. Huber Wienerstr. 28

Eva Majurdjic, geb. Rumberger Weichselfeldgasse 16

Friedrich Rongits Wiener Straße 62a

Elisabeth Rito, geb. Fink Kardinal-Franz König-Platz 8/2 ab 1. Adventsonntag digitaler Adventkalender 2012 der Stadtpfarre Neusiedl am See www.stadtpfarre.at

Neusiedler Nachrichten im neuen Look

Neusiedler

II I MALCONIN

WIE SOLL ES WEITERGEHEN?

Nachrichten

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie wird es weiter gehen? Diese Frage haben sich die Mitglieder des

Redaktionsteams der letzten 38 Jahre immer wieder gestellt. In diesen Jahren war es nicht immer leicht Menschen zu gewinnen, die sich ehrenamtlich engagieren und ihre Freizeit investieren, damit viermal im Jahr alle Neusiedlerinnen und Neusiedler über die Aktivitäten aus Stadt und Pfarre informiert werden. Neben dem Redaktionsteam gibt es rund 180 Kontaktpersonen, die ehrenamtlich die Vertei-

lung übernehmen und über 3.500 Haushalte mit den NN versorgen. Die Neusiedler Nachrichten sind zu einem wichtigen Medium in unserer Stadt geworden und haben sich stets weiterentwickelt. Von zwölf Seiten

in den ersten Jahren sind es nun 40 Seiten, die regelmäßig Platz für Informationen bieten. Die Neusiedler

Nachrichten geben nicht nur unserer Pfarre die Möglichkeit sich zu präsentieren, sondern vielen Neusiedler Vereinen, Schulen, der Stadtfeuerwehr, dem Roten Kreuz und vielen anderen Institutionen. Wie wird es in den nächsten

Jahren weitergehen?

Ganz nach dem Jahresthema "Zukunft wagen" wollen wir einen neuen Schritt setzen und mit dieser Ausgabe die Neusiedler Nachrichten künftig in Farbe herausgeben. Dadurch hoffen wir vor allem die Qualität der Fotos deutlich zu verbessern. Im Namen des gesamten Redaktionsteams möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu beitragen, dass die Neusiedler Nachrichten regelmäßig erscheinen und allen Neusiedlerinnen und Neusiedlern kostenlos zur Verfügung stehen. Dieser Dank gilt allen Redakteurinnen und Redakteuren, den Kontaktpersonen, den Spenderinnen und Spendern und allen Unternehmen, die durch ihre Inserate die Neusiedler Nachrichten unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe, eine besinnliche Adventzeit und für das Jahr 2013 viel Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen.

Gerhard Strauss Chefredakteur

Lektorinnen und Lektoren gesucht!

Der Lektorendienst ist ein wesentlicher Teil der Verkündigung. Es geht nicht bloß darum, mehr oder weniger routiniert einen Textabschnitt aus einem Buch der Gemeinde vorzulesen, sondern den Inhalt auch überzeugend vermitteln zu können. Dazu ist es unbedingt erforderlich, sich mit der Schriftstelle vorher auseinandergesetzt zu haben. Man sollte schon wissen, wovon man spricht.

Deshalb wollen wir zu Beginn des kommenden Jahres einen Informationsabend veranstalten. Die Veranstaltung soll die eigentliche Bedeutung



des Lektorendienstes im Rahmen der Liturgie wieder ins Bewusstsein rufen – durch Anregungen für die Abwicklung des Lektorendienstes (es gibt dafür bestimmte Richtlinien der Liturgischen Kommission, die wir gerne weitergeben möchten) sowie Tipps und Tricks für einen gelungenen Vortrag.

Wir möchten alle Lektorinnen und Lektoren unserer Stadtpfarre und alle, die Interesse haben diesen liturgischen Dienst künftig auszuüben, ganz herzlich einladen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Leiter des Arbeitskreises Liturgie:

Gerhard Strauss, Tel. 0676 880 708 108, gerhard.strauss@stadtpfarre.at.



Wohin treibt es uns?



Es stimmt schon: wir sind Getriebene. Wie eine Gänseherde zum Dorfweiher, wie eine Kuhherde beim Almabtrieb,

wie ein Schweinetransport zum Schlachthof, Wirklich?

Das kann doch nicht alles auf uns zutreffen! Überhaupt der Schweinetransport. Wer lässt sich schon gern mit einem Schwein vergleichen, geschweige denn ein Schwein nennen? Da sind wir schnell beleidigt und entrüstet. Zu negativ ist das Wort besetzt. Aber picken wir uns einen Aspekt heraus: das arme Schwein.

Plötzlich herausgerissen aus der gewohnten Stallumgebung, kann es auf einmal - ungeduldig angetrieben und weitergescheucht - nicht schnell genug laufen in den wartenden Transport-LKW. Stress. Und noch mehr Stress: Zusammengepfercht mit atemberaubend vielen unbekannten Artgenossen. Bedrohlich. Bedrohlich auch die hüpfende Plattform des fahrenden LKWs. Angst. Aggression. Und dann öffnet sich der LKW erneut zum unerwarteten Wettlauf durch den engen Korridor hin zum Panik auslösenden. unbekannten Bauwerk, das so Ekel erregend nach Blut riecht. Dort wird auch das arme Schwein sein Blut und Leben lassen.

Warum? Menschen wollen satt werden, genießen. Menschen wollen Geld verdienen, Betriebe hinaufwirtschaften, im Konkurrenz- und Preiskampf bestehen.

Weihnachten. Menschen wollen satt werden, genießen. Menschen wollen Geld verdienen, Betriebe hinaufwirtschaften, im Konkurrenzund Preiskampf bestehen. Aber sie wollen nicht das Fleisch ihrer Kunden. Sie wollen ihr Geld. Sie wollen sie nicht brutal berauben, sondern mit Werbung und perfekt ausgeklügelten Werbestrategien locken, ihnen das Geld aus der Tasche locken. Weihnachten – DIE Geschäftsidee;

der Dauerbrenner.

Ich armes Schwein! Plötzlich herausgerissen aus meiner Arglosigkeit, beunruhigt, aufgescheucht: Andere haben schon die meisten Weihnachtsgeschenke besorgt, gekauft. Ich nicht. Also los! Ich kann gar nicht schnell genug laufen in den glitzernden, jinglebell-triefenden Einkaufsstraßen. Stress. Und noch mehr Stress: Zusammengepfercht atemberaubend vielen unbekannten Artgenossen. Bedrohlich. Bedrohlich auch: die Zeit wird knapp. Angst. Aggression. Und dann wird es am Ende wieder nicht das beste Weihnachten, das wir je hatten. Ich werde sterben und im Grunde nichts erlebt haben. Die technisch perfekte Hollywood-Weihnachtsfreude gibt es eben nur auf der Leinwand. Ich werde meine Arbeit geleistet, mein Geld ausgegeben haben für genau kalkulierte, unbarmherzig verschnürte Vergnügungen, und ausreichend vielen findigen Köpfen die Gelegenheit gegeben haben, sich an mir zu bereichern. - Soll das alles gewesen sein?

Almabtrieb. Die Kühe kommen heim. In den Stall, in dem sie schon vor dem Almauftrieb einmal waren. Weihnachten ist für viele auch ein Heimkommen. In die Stimmung, die sie schon einmal hatten. In der Kindheit. Die Sehnsucht nach den leuchtenden Kinderaugen, inzwischen halt übertragen auf die Augen ihrer Kinder und Enkelkinder. Die Sehnsucht nach der Geborgenheit, die sie damals erlebt haben. Damals war die Welt noch in Ordnung! Wenn es eine Fahrkarte dorthin zurück gibt, dann Weihnachten! Einverstanden, es mag sie geben, diese Fahrkarte, aber der Zug ist längst abgefahren. In die entgegengesetzte Richtung. Auch damit betrügen wir uns am Ende selbst.



Gänse zum Dorfweiher treiben lang ist's her. Aber die wurden immerhin in ihr Element getrieben. Die Wildgans findet das Wasser ganz von allein. Die Hausgans ist behäbig geworden. Zivilisiert. So wie wir. Die braucht den Antrieb, die Führung. Aber auf dem Wasser ist jede Gans frei. Die Hausgans ebenso wie die Wildgans. Auf dem Wasser lebt sie richtig, auf dem Wasser lebt sie auf. Was lässt uns aufleben zu Weihnachten? Sicher nur eines: die Begegnung mit dem Gott, der Mensch geworden ist, das Kind in der Krippe, der Heiland der Welt. Unser Heiland! Weihnachten wird es. wenn Er uns berührt, wenn Er unser Leben heil macht. Wieder heil. Wenn Er uns Appetit darauf macht, Ihm nachzufolgen. Wenn wir es uns erlauben, wenigstens ein bisschen so zu leben, wie Er uns gemeint hat. "Zur Freiheit hat uns Christus befreit." Und: "Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids. ... Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen."

In diesem Sinne einen vorfreudigen Advent, gesegnete Weihnachten und ein segensreiches neues Jahr!

Walter Dienesch, evangelischer Pfarrer

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17 Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com www.treuhand-union.com/demeter



Dr. Demeter Mag. Weiß Steuerberater



Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Im März dieses Jahres wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Ziel des Pfarrgemeinderates ist es, den Priester in seinen Aufgaben zu unterstützen aber auch die Anliegen der Menschen in unserer Pfarre zu vertreten. Damit das gelingen kann, bedarf es einer guten Kommunikation und eines regen Austausches. Dazu zählt nicht nur das aufeinander Zugehen bei diversen Veranstaltungen und Festen, sondern auch das Gespräch auf der Straße, nach dem Gottesdienst oder beim Einkaufen. Wir als Pfarrgemeinderäte sind bemüht, mit einem offenen Ohr auf die Anliegen der Menschen in unserer Pfarrgemeinde einzugehen und die Wünsche, Sorgen und Ideen mit in die Sitzungen des Pfarrgemeinderates zu nehmen.



Aber auch umgekehrt sollen ab jetzt verstärkt Informationen aus dem Pfarrgemeinderat weitergegeben werden. Wir möchten nun in jeder Ausgabe der Neusiedler Nachrichten von den wichtigsten Themen aus unseren Sitzungen berichten und Ihnen so einen besseren Einblick in die Tätigkeit als Pfarrgemeinderätin und Pfarrgemeinderat geben. Gleichzeitig laden wir Sie ein, sich bei Themen, die Sie bewegen oder wo Sie mitreden möchten, mit uns in Kontakt zu treten. Dazu bieten wir demnächst als zusätzliches Service auf der Homepage der Stadtpfarre (www.stadtpfarre.at) die Kontaktdaten der Verantwortlichen der verschiedenen Gruppen als auch des Pfarrgemeinderates an.

Wir würden uns über Anregungen, Rückmeldungen sowie Ideen von Ihrer Seite freuen.

Peter Goldenits Ratsvikar

Pfarrfeste:

Es wurden auf vielfachen Wunsch fixe Preise für das Essen eingeführt, was sowohl beim Pfarrkirtag als auch beim Erntedankfest sehr gut angekommen ist. Weiters können wir mit Unterstützung durch die Kath. Jugend bei diesen Festen ab sofort auch immer eine Hüpfburg für Kinder anbieten und in Zusammenarbeit mit dem Team des Kleinkindergottesdienstes Bastelstationen.

Lektorinnen und Lektoren – Informationsabend geplant

Die Einteilung der Lektoren wird neu gestaltet. Es gibt die Idee, dass die aktiven als auch die neuen Lektoren zu einem Infoabend mit Schulung (durch eine externe Person) persönlich eingeladen werden sollen. Es wird in der Diözese Eisenstadt angefragt, ob von Eisenstadt so eine Schulung angeboten wird. Wenn nicht, Anfrage an Diözese Wien. Die letzte Schulung gab es vor ca. 7 Jahren. Termin wird bekannt gegeben.

Erntedankfest

Im Zuge des Erntedankfestes fand heuer auch der 1. Kleinkindergottesdienst im neuen Arbeitsjahr statt. Die Kinder waren in den Gottesdienst mit eingebunden und sangen auch ein Lied. Die musikalische Umrahmung übernahmen die Männerschola und die Stadtkapelle.

Dabei wurde auch der...

...70. Geburtstag von Franz Unger gefeiert

Glückwünsche überbrachten Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski, Ratsvikar Peter Goldenits und Bürgermeister Kurt Lentsch als auch die Männerschola. Als Geschenk bekam Franz Unger eine Jahreskarte für die Sauna sowie eine gemeinsame Reise zu den Wirkstätten in seiner Priesterlaufbahn.

Umbauarbeiten in der Pfarre:

Im Rahmen der nächsten bischöflichen Visitation ist es wieder nötig, Renovierungsarbeiten an Kirche und Kirchenpark durchzuführen. Dazu wird sich im Lauf der nächsten Monate der Bauausschuss konstituieren und die nötigen Vorbereitungs- und Planungsarbeiten beginnen.

Gottes Liebe ist wie ein Schiff, das seit Jahrtausenden durch die Welt fuhr, bis es an der Krippe von Bethlehem Anker warf.

Johannes Tauler





Herrn Batke zum Neunziger



Am 11. April 2012 feierte Herr Alois Batke seinen 90. Geburtstag. Grund genug, auf ein Leben voller Höhen und Tiefen, geprägt von Freud und Leid zurück zu blicken.

Alois Batke wurde am 11. April 1922 in Plankenberg, Bezirk Tulln, geboren. Seine Eltern waren Sudetendeutsche aus der Gegend von Weine. Später wurde sein Vater Gendarm in Kobersdorf, danach ab 1925 in der kroatischen Gemeinde Nikitsch. Als das einzige Kind, Sohn Alois, schulpflichtig wurde, ließ sich der Vater in den deutschsprachigen Ort Markt St. Martin versetzen, damit Alois in seiner Muttersprache unterrichtet werden konnte. Damals war der spätere Landeshauptmann Lentsch dort Lehrer.

Danach besuchte Alois Batke vier Jahre lang die Unterstufe des Gymnasiums Mattersburg. In den Kriegswirren wurde Batkes Vater von den Nazis zunächst für ein Jahr außer Dienst gestellt und danach nach Neusiedl am See strafversetzt.

1941 kam Alois Batke zum Militär. Er wurde in Bayern eingekleidet und kam dann zur Luftnachrichten-Ausbildung. Danach ging es mit einer Nachrichtenkompanie nach Frankreich. Zu Kriegsende geriet Herr Bat-

ke für einige Tage in amerikanische Gefangenschaft, gelangte nach Passau, und sodann nach drei Monaten bis Linz. Schwierig war es für ihn, in die russische Zone zu kommen.

Schließlich gelang es ihm, nach Neusiedl zu gelangen, zu seinen Eltern, die damals eine Dienstwohnung oberhalb der Post hatten.

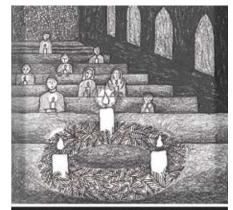
Von 1946 bis Ende 1948 arbeitete Herr Alois Batke bei der Rechnungsgruppe in der Gendarmerie. Im Juni 1948 heiratete er Eli Horvath, die Tochter des Buchdruckers und Landesfeuerwehrkommandanten Viktor Horvath. Sie war damals im elterlichen Betrieb tätig. 1954 übernahmen Alois und Eli Batke die Buchhandlung, die sie mit viel Einsatz und Mühen zu einem großen wirtschaftlichen Erfolg führten. Noch heute erinnert sich Herr Batke an die Unmengen von Zeitungen, die er für alle Trafiken des Bezirks sortierte und verteilte.

1949 bzw. 1950 wurden die Töchter Sissi und Eva geboren. Eva Knoll lebt in Purbach und war Religionslehrerin, Sissi Pieber-Batke übernahm die elterliche Buchhandlung, verstarb jedoch tragischerweise im Alter von nur 45 Jahren. Fünf Jahre später starb auch Eli Batke. Diese schweren Schicksalsschläge trafen Herrn Batke

und seine Familie schwer.

Gerne verbringt Herr Alois Batke seine Zeit mit seiner Familie, zu der inzwischen fünf Enkelkinder und fünf Urenkerl gehören. Zu seinen großen Interessen zählt Geographie, aber auch der Kontakt zu anderen. Mit seiner freundlichen, seriösen Art ist er auch überall gern gesehen.

Abgesehen von einem Beinleiden erfreut sich Herr Batke körperlicher und geistiger Frische, die ihm die Neusiedler Nachrichten auch weiterhin noch lange Zeit wünschen!



Einladung zur Rorate-Andacht

Öffnen wir uns Gottes Licht, seiner Liebe und Wärme auf dem Weg zum Fest seiner Geburt. Dass wir seine Lichtspur auf unserem Lebensweg erkennen.



Wie wird es weitergehen?

Ein letztes Mal: Zukunft wagen! Ich meine es nur themenmäßig – keine Angst vor dem Maya-Kalender, vor Apokalypsetheorien, der Endzeitstimmung...

Und doch wäre mir im Bezug auf das Thema dieser Ausgabe beinahe ein kleiner Fehler passiert (und dabei war sicherlich der Wunsch der Vater des Gedankens): "Wie soll es weitergehen?" war so der erste Entwurf. Doch das wäre wohl eine zu leichte Übung. Wie's weiter gehen sollte, ist wohl bei vielen klar. So wie es jetzt läuft, wäre es auch in alle Zukunft erträglich. Zukunftsängste halten sich (noch) in Grenzen, Streiks bleiben in unserem Land meist nur eine Drohgebärde, galoppierende Inflation und Arbeitslosigkeit stehen derweilen noch als Gewitter am Horizont. Wir wissen aber, wie schnell es gehen kann vom ersten Luftzug bis zum fatalen Donnerwetter! Bei uns schüttet es derzeit Gott sei Dank noch nicht. Noch nicht.

Wie aber wird es tatsächlich weitergehen mit genau meiner, deiner, unserer Zukunft? Gibt es eine Hoffnung gegen alle Wirtschaftstrends? Muss der Glaube an immer mehr, an das ewig mögliche Wirtschaftswachstum begraben werden? Fakt ist, die fetten Jahre sind vorbei – für die meisten in unserer Gesellschaft zumindest. Wer merkt nicht schon jetzt die ungläubigen Blicke auf die Supermarktkassenzettel. Die Kredit-

und Bankomatkarten glühen, die folgenden Bankauszüge dann aber auch! Wer soll das bezahlen, wer hat soviel Geld...?

Szenenwechsel: Ich befinde mich mit einer Schülergruppe auf Betriebsbesuch bei einem großen Zulieferer der Autoindustrie. Mein Eindruck beim letzten Besuch vor ein paar Jahren war noch, dass es unter enormem Druck eine scheinbar endlose Auftragsliste zu erfüllen galt. Dreischichtbetrieb die ganze Woche durch. Ich staune diesmal nicht schlecht, wie sehr sich die Spielregeln verändert haben. Auftragsflaute - manche Fließbänder stehen gespenstisch still. Und am Ende einer jeden Schicht geistert wohl ein ungemütlicher Gedanke durch die Köpfe der Belegschaft: Wie wird es weitergehen?

Da taucht immer wieder ein neues Schlagwort auf in den Betrieben, in der Wirtschaft, in den Medien: downsizing (übersetzbar mit "Verkleinerung"). Natürlich wird uns auch diesmal auf Englisch erklärt, was wir auf Deutsch lernen sollten: Es wird halt alles ein bisschen kleiner werden in Zukunft! Darf 's ein bisserl weniger sein?

Autos haben ihren amerikanischen Chromglanz längst verloren, sie sind oft nur mehr ein recht klein geratenes Mittel zum Zweck von A nach B zu kommen. Auch die drei Flugurlaube pro Familie und Jahr wird's wohl

in Zukunft nicht mehr so oft spielen, die Armbanduhr Nr. 7 um läppische 2000€ wird immer öfter die Illusion ganzseitiger Zeitschriftenwerbung bleiben. Wahrscheinlich werden uns auch bald in den großen Einkaufstempeln nicht alle paar Wochen einige hundert Euro aus dem Geldbörserl springen aus Jux und Tollerei – man gönnt sich ja sonst nichts! Konsumzwang sag: Wie wird es weitergehen?

Aus. Ende. Genug mit schlimmen Szenarien. Wischen wir die Tränen ab, noch ist es ja nicht ganz so schlimm. Vielleicht bietet sich aus all dem Dunkel der wirtschaftlichen Entwicklung ein ganz neues Licht der Besinnlichkeit – und das nicht allein zur Weihnachtszeit. Vielleicht rückt man in schwierigen Zeiten wieder enger zusammen. Möglicherweise erleben Werte wie Dankbarkeit, Einteilung, Zurückhaltung (....jeder kann hier einsetzen, was ihm lieb - aber nicht teuer ist) eine Renaissance. Kann schon sein, dass mancher von uns jetzt etwas tut, was er/sie schon lange verdrängt hat: Die eigene Position hinterfragen, die ständigen Sehnsüchte gegen eine kleine Portion Zufriedenheit tauschen, der Frage nicht mehr ausweichen: Was ist wirklich wichtig in meinem Leben. Vielleicht passen die 2 Überlegungen ganz gut zusammen: Wie wird es weitergehen? Und: Zukunft wagen.

Mag. Gerhard Hahn

Festschrift 30 Jahre Neusiedler Wallfahrt nach Mariazell

Anlässlich der 30. Fußwallfahrt der Stadtpfarre Neusiedl am See nach Mariazell wurde eine Festschrift unter dem Motto "GEMEINSAM UNTERWEGS" herausgegeben. Im Rahmen der Weinsegnung wurde die Festschrift präsentiert. Die Festschrift kann um € 7,-- an folgenden Stellen erworben werden: Pfarrkanzlei, Sakristei, Schuhhaus Lang, Raiffeisenbank Neusiedl am See, Bürgerservicestelle im Rathaus.

Der Reinerlös kommt der Renovierung der Kreuzweganlage am Kalvarienberg zugute.





Neusiedler Männerschola präsentiert CD

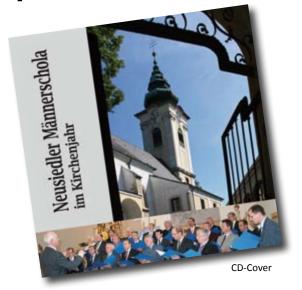
Die Neusiedler Männerschola ist gewissermaßen ein Kind des II. Vatikanischen Konzils: "Die Sängerchöre (Scholae cantorum) sollen nachdrücklich gefördert werden", heißt es unter anderem in der "Konstitution über die Heilige Liturgie".

Vor mehr als 40 Jahren habe ich als junger "Kantorlehrer" einige Freunde gebeten, mich in meiner Tätigkeit als Verantwortlicher der Neusiedler Kirchenmusik bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste als Sänger zu unterstützen; zunächst in der Liturgie der Karwoche, später allerdings auch bei den übrigen Gottesdiensten an Sonn- und Feiertagen. Schwerpunkte unseres Repertoires sind einerseits die vielfältigen Gesänge aus dem GOTTESLOB, andrerseits aber auch geistliche Volkslieder, um die gute burgenländische Liedtradition weiter zu pflegen!

Die vorliegende CD soll mit den einzelnen musikalischen Beiträgen wie Mosaiksteine ein Bild unserer Tätigkeit ergeben - gleichsam als ein unverfälschtes Belegexemplar gelten – das unser Singen "zur Ehre Gottes und zur Heiligung der Gläubigen" widerspiegeln soll.

Freundlichen Dank an meine "Scholaren" für das Engagement und die Treue zur Neusiedler Kirchenmusik!

Walter Kaschmitter



Präsentation der CD
3. Adventsonntag, 16. Dezember 2012
im Anschluss an den 9-Uhr und 10-Uhr Gottesdienst

Das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965)

Sinn und Sinnlichkeit: Sacrosanctum Concilium – die Konstitution über die heilige Liturgie

Teil 3

Das erste und gleichzeitig eines der umfangreichsten der Konzilsdokumente, "Sacrosanctum Concilium", vollzieht die große und sinnenfällig symbolische Bewegung nach, mit der Johannes XXIII. das Konzil ankündigte: die weite Öffnung der Fensterflügel, von innen nach außen.

Bewegung ist im Heilsgeschehen. Die Gläubigen haben den Auftrag, in diese Bewegung zu kommen und in ihr zu bleiben - und Seelsorger, alle Gläubigen in dieser Weise "mobil" zu machen, sie anzuleiten. Von innen nach außen: Christus ist im Menschlichen erfahrbares Zeichen und weist auf das Göttliche, er hat sichtbar in der Welt gelebt und verweist auf das Unsichtbare. So lebt es die Liturgie nach, besonders in der heiligen Messe. Sie ist "der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt" (SC 10), und sie weist weiter auf Gott hin, den sie verherrlicht. Christus ist in der Liturgie gegenwärtig (vgl. SC 7) im Opfer,

im Priester, der ihn vertritt, im Sakrament, im Wort und in der Gemeinschaft der Gläubigen.

Diese Versammlung hatte durch liturgische Entwicklungen von der fränkischen Kirche, also vom 8. Jahrhundert an, eine andere Rollenzuweisung erfahren. Der Gebrauch der nicht von allen verstandenen lateinischen Sprache in Konzentration auf die heilige Schau des Altarsakraments, vom Kommunionempfang abgekoppelt und vom Zelebranten von ihr abgewandt gefeiert, entfremdete die Gemeinschaft der Gläubigen von der Feier des Glaubens. Die Distanz wuchs. Es wurde Zeit, und der Theologe und Motor der "Liturgischen Bewegung", Romano Guardini, formulierte es 1964: "Sollte man ... nicht ... überlegen, in welcher Weise die heiligen Geheimnisse zu feiern seien, damit dieser heutige Mensch mit seiner Wahrheit in ihnen stehen

Die Liturgiekonstitution nahm sich dieser Überlegungen an. Ihr Ziel ist es, das christliche Leben in der Weise zu vertiefen, dass es für die Gläubigen attraktiver wird, dass sie den Sinn dessen erfassen, was sie feiern, und dies mit sinnlichen Erfahrungen unterstützen können – "nicht wie Außenstehende und stumme Zuschauer" (SC 48). Gläubige übernehmen Dienste am "Tisch des Gotteswortes" und am "Tisch des Herrenleibes", z.B. als Lektorin oder Kommunionhelfer. Sie leben Liturgie durch "tätige Teilnahme", tun "nur das", aber doch eben "all das", was jeder Gläubige tun kann: Gesang und Antwortrufe gehören dazu wie auch das "heilige Schweigen". In diesem Schweigen klingen seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil die Worte verständlich und verstanden nach: Nicht nur die Muttersprache kann breiteren Raum erhalten, sondern auch "das glanzvolle geistige Erbe der verschiedenen Stämme und Völker" (SC 37) Einlass in die Liturgie finden.

(Angela M.T. Reinders) Fortsetzung in der nächsten Ausgabe!

Quelle: "Image", Bergmoser & Höller-Verlag

Pfarrgemeinde





Weinsegnung zu Martini

Die Pfarrgemeinderäte Martin Lentsch, Dominik Berger, Paul Haider, Christa Köstner, Peter Goldenits und Christian Strommer bei der Weinsegnung im Pfarrheim.



Vortrag: Papst im Burgenland

Generalmajor Nikolaus Koch, der frühere Landesgendarmeriekommandant des Burgenlandes, gab in einem Vortrag am 20. November einen beeindruckenden Bericht über den Hintergrund des Besuches von Papst Johannes Paul II. im Burgenland. Der polnische Papst kam auf Einladung des damaligen Diözesanbischofs Stefan Laszlo 1988 nach Trausdorf, an einen Ort ohne jegliche Infrastruktur. Nikolaus Koch erklärte mit Hilfe eines damals gedrehten Films die Vorbereitungen und den Verlauf dieser Großveranstaltung.



Probstpfarrer Martin Korpitsch, Ratsvikar Peter Goldenits, Generalmajor Nikolaus Koch und Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski

Restaurant SONNENSTUBE h*Yel wende





Erwachsene € 27,--, Kinder bis 6 Jahre gratis! 6 - 12 Jahre pro cm = € 0,10

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet täglich 06:45 - 10:00 Uhr um € 12,50 pro Person.

Festtage im Hotel Wende

2. Dezember

Nikolaus-Brunch, 12.00 – 14.00 Uhr Der Nikolaus persönlich bringt für jedes Kind ein Sackerl mit!

16. Dezember

Familienbrunch, 12.00 – 14.00 Uhr "Weihnachtliches aus der böhmischen Küche"

26. Dezember

Stefanitag-Brunch, 12.00 – 14.00 Uhr Zum Weihnachtsfest für die ganze Familie

29. Dezember

Neujahrskonzert, 19.30 Uhr Orchester "Wiener Flair", Eintritt: € 28,.-

31. Dezember

SILVESTERBALL, ab 19.30 Uhr mit Galabuffet, Tanzmusik, Feuerwerk, Tombola, Bleigießen; Eintritt inkl. Galabuffet und Aperitif € 80,-

Gutscheine für den Brunch und Konzertkarten sind auch ein ideales Weihnachtsgeschenk!

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at



Bunte Herbsttage im Haus St. Nikolaus

In den vergangenen Monaten haben unsere Bewohnerinnen und Bewohner durch viele verschiedene Themenschwerpunkte die bunten Herbsttage sehr intensiv erlebt. Dadurch ist die Freude für den anstehenden Hauskirtag noch größer und die Vorbereitungen sind im vollen Schwung. Die Bewohner, Mitarbeiter und freiwilligen Mitarbeiter des Haus St. Nikolaus freuen sich und laden herzlich alle Bürgerinnen und Freunde des Hauses der Stadt Neusiedl am See, zum größten Fest des Jahres, zum Hauskirtag am 7.12.2012 von 15 bis 18 Uhr ein. Im Vergleich mit den Sommermonaten, die diesmal sehr ruhig vergangen waren, ist der Herbst bunt und dynamisch.

Am 20.09.2012 haben die Bewohner gemeinsam mit den Seniorenbetreuerinnen und dem Pflegepersonal

sondere Engagement, die Verlässlichkeit und Treue und vor allem für die Zeit, die sie den Bewohnern und dem



den traditionellen 3. Sautanz in der musikalischen Begleitung von Fr. Professor Beibl im Garten des Hauses gestaltet. Die Bewohner haben den Themenschwer-

Haus schenken, bedanken.

Am 19.10.2012 hat sich die fachliche Leitung gemein-





punkt mit allen fünf Sinnen erlebt und einiges aus der eigenen Vergangenheit erzählt. Wie jedes Jahr ist im Hof ein Kessel aufgestellt worden für die sogenannte "Braisuppn". Somit ist das ganze Haus nicht nur durch die visuellen Reize, sondern auch taktile und olfaktorische angeregt gewesen.

Danach folgten unzählige bunte Nrachmittage durch unsere treuen freiwilligen Mitarbeiterinnen, die mit besonders gezielt ausgesuchten Texten, Liedern und Musikstücken für unsere Bewohner Schwung in das Heimleben brachten.

An dieser Stelle möchten wir uns auf diesem Weg bei allen unseren freiwilligen Mitarbeiterinnen für das besam mit Stationsleitungen und Seniorenbetreuerinnen und allen Mitarbeitern im Rahmen der jährlichen Besprechung mit einer Caritastopfblume herzlich bedankt. Inzwischen sind auch die Jahrestermine für die gemeinsamen Aktivitäten für das ganze Jahr 2013 festgelegt worden.

Zweimal pro Monat kommen uns die Kinder des Kindergartens Gartenweg in Begleitung von Fr. Millner Ingrid besuchen. Am 8.11.2012 hat mit vollem Erfolg zum ersten Mal das Laternenfest vor dem Haus St. Nikolaus, an dem auch einige Bewohner des Hauses teilgenommen haben, stattgefunden. Die Leitung des Hauses Fr. Mag. Balentovic-Grgurin Helena hat gemeinsam mit der Kü-

Haus St. Nikolaus

NN

chenleitung Hr. Johann Exner die Kipferl und den Kinderpunsch für den Kindergarten zur Verfügung gestellt. Am 11. Oktober waren unsere Bewohner in Begleitung der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Bezugsbetreuerlnnen wieder auf Wirtshausbesuch .



Am 19.10.2012 haben nach der traditionellen Weingugelhupfjause die jüngsten, kleinen KünstlerInnen aus der Zentralmusikschule Neusiedl am See unsere Bewohner mit burgenländischer Musik verwöhnt.

Am 2. November 2012 fand unser alljährlicher Gedenk-



gottesdienst für unsere, im Laufe des Jahres, verstorbenen Bewohner statt. Insgesamt waren es 27 Bewohnerinnen. Unsere Senioren Betreuerinnen, Stationsleitungen gemeinsam mit Sr. Thekla, Fr. Goldenits und Pfarrer Franz Hilliger gestalteten die Messe. Dazu waren alle Angehörigen der Verstorbenen eingeladen. Anschließend wurden alle Gäste zu einer Agape eingeladen.



Unsere Dienstleistungen im Überblick:

Langzeitpflege: 57 Wohnplätze

1 Kurzzeitpflege für eine befristete Zeit möglich. Wir bitten um die Voranmeldung.

Tageszentrum im Haus St. Nikolaus

Das Tageszentrum ist von Montag bis Freitag von 8-16 Uhr geöffnet. Zum Kennenlernen bieten wir einen kostenlosen Schnuppertag an! Es gibt als Unterstützung, je nach Einkommen, individuell berechnet vom Land eine Förderung. Als kostenpflichtigen zusätzlichen Service bittet die Caritas je nach Wohnort die Abholung und Heimbringung an. Weitere Informationen erhalten Sie unter 02167/20 424- DW 4500 Tageszentrum direkt oder DW 5001 Verwaltung.

Hauskrankenpflege:

Einen Termin zu einem kostenlosen Erstgespräch können Sie bei der Stützpunktleitung DGKS Frau Wirthner Natascha 0676/83 730 880 vereinbaren.

Information und Beratung zu unseren Dienstleistungen können Sie auch direkt im Haus St. Nikolaus holen: Verwaltung (Parteienverkehr Mo-Fr. 9-12)

Tel: 012 67/20 424

Hausleitung

Mag. DGKS Balentovic-Grgurin Helena

Tel: 0676/83 730 751

Bitte um telefonische Terminvereinbarung für ein Beratungsgespräch

Fachliche Hausleitung Helena Balentovic-Grgurin

Neusiedl am See Rasthaus & Partyservice Geöffnet von 10.00-23.00 Uhr Küche von 10.00-22.00 Uhr Mittwoch Ruhetag www.mauth-windholz.at







Neusiedler spielen auf in Neusiedl am See

Die "echte" Volksmusik und Volkskultur in Neusiedl am See wieder beleben – diese Idee steht hinter der Veranstaltungsreihe "Neusiedler spielen auf", die dank der Initiative von Johanna Ensbacher und Sepp Gmasz im vergangenen Jahr ins Leben gerufen wurde. In ungezwungener Atmosphäre soll miteinander musiziert, gesungen und getanzt werden.

Die "Geigenmusi Mitanaund", ein Blechensemble der Stadtkapelle und die "Neufiedler am See" haben mittlerweile bereits zwei Mal – im Gasthof zur Alten Mauth und in der Buschenschenke Preschitz - sehr erfolgreich aufgespielt. Sepp Gmasz ist es als humorvollem Moderator dabei gelungen, die zahlreichen Besucher für Volkslieder und Volkstänze zu begeistern.

"Neusiedler spielen auf" beinhaltet aber auch eine soziale Komponente. Wir wollen die Volksmusik auch zu jenen bringen, die vielleicht nicht zu einer Veranstaltung kommen können. Deswegen waren die Neu-



fiedler am See (verstärkt mit Jürgen Stampfel) gemeinsam mit Claudia



Pichler und Sepp Gmasz zu Besuch in der Tageswerkstätte Neusiedl am See. Zusammen mit den Klientinnen und Klienten wurde viel musiziert und viel gelacht. Ein großer Spaß und ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten. Aber auch die Kleinsten und Kleinen der Musikschule Neusiedl wurden bereits von der Begeisterung für die Volksmusik angesteckt. Die Kinder der musikalischen Früherziehung stellten ihr volksmusikalisches Können eindrucksvoll im Haus St. Nikolaus unter Beweis.

Übrigens: Der nächste Termin von "Neusiedler spielen auf" ist im März 2013. Wir freuen uns schon darauf!

Erfolg beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb

Innsbruck war am letzten Oktober-Wochenende Hauptstadt der echten alpenländischen Volksmusik. Aus Österreich, Südtirol, Deutschland und der Schweiz pilgerten junge Musikanten und Sänger/innen nach Tirol, um ihr Können beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb vor einer fachkundigen Jury unter Beweis zu stellen. Durch die zahlreichen Bewerbskonzerte und Rahmenveranstaltungen wurde das Kongresshaus der Tiroler Landeshauptstadt so richtig zum Klingen gebracht.



www.neusiedler-nachrichten.at

Vereine



Auch aus dem Burgenland folgte eine Gruppe dem Ruf des renommierten Wettbewerbs, welcher bereits zum 20. Mal ausgetragen wurde. Die Geigenmusi "Miteinand" aus Neusiedl am See nahm an dem Bewerb mit Musikstücken aus dem überlieferten burgenländischen Spielgut teil. Durch ihre schwungvolle und harmonische Spielweise überzeugten

die jungen Burgenländer/innen die Jury, welche die seit ca. 1,5 Jahren bestehende Volksmusik-Formation "mit Auszeichnung" bewertete.

30 ausgewählte Gruppen bzw. Solist/innen bekamen dann die Gelegenheit, beim Festabend ihr Können einem großen Publikum (ca. 1500 Besucher/innen im Saal und Aufzeichnung durch ORF für Fern-

sehübertragung) zu demonstrieren. Die Geigenmusi "Miteinand" wirkte dabei mit dem "Liebesgruß" – einer wunderschönen Polka francaise aus dem Burgenland – mit.

Die Neusiedler Musikanten freuen sich sehr über diesen Erfolg und proben schon weitere klangvolle Walzer und Polkas zum Mittanzen oder einfach zum Zuhören!

Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See

Diesmal gibt es wirklich "Neues" zu berichten.

Bei der Generalversammlung des Musikvereines Stadtkapelle Neusiedl am See am 16. November 2012 wurde Christoph Nyikos zum neuen Obmann gewählt.

Die langjährige und engagierte Obfrau Renate Beck stellte nach 11 Jahren als Obfrau im Verein ihre Funktion zur Verfügung. Christoph Nyikos dankte Renate Beck und allen Funktionären für ihren Einsatz und freut sich schon auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Musikantinnen und Musikanten und dem neugewählten Vorstand.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:



Christoph Nyikos (Obmann), Josef Sattler (Obmann Stv), Peter Herk-Pickl (Kassier), Sabine Nyikos (Kassier Stv.), Michaela Beck (Schriftführer), Gerda Gangl (Schriftführer Stv.), Peter Ruzarovsky (Kapellmeister), Mag. Franziska Forbecini (Jugendkapellmeister), David Haider (Jugendreferent), Michaela Beck (Jugendreferent), Alexander Göschl (Stabführer



Stv.), Markus Reichstätter (Medienreferent), Viktoria Herk-Pickl (Archivar), Theresa Gangl (Archivar Stv.).

Ohne Verzögerung und mit vollem Elan und viel Schwung wurde gleich nach der Neuwahl die Vereinsarbeit aufgenommen, denn wie allseits bekannt, sind um die Adventzeit und zum Jahreswechsel zahlreiche traditionelle Blasmusikveranstaltungen. So laden wir Sie ganz herzlich ein, unsere Adventhütte im Neusiedler Adventdorf zu besuchen. Sie werden von uns wie auch in den letzten Jahren mit kulinarischen Schmankerln verwöhnt und die Bläsergruppe der

Stadtkapelle Neusiedl am See wird natürlich für vorweihnachtliche Stimmung sorgen.

Terminvorschau:

31. Dezember 2012:

Silvesterkränzchen mit dem "Fuhrmann Trio" im Rasthaus "Zur Alten Mauth", Beginn: 20.00 Uhr, Reservierung beim Wirt erbeten

5. Jänner 2013:

Neujahrskonzert in der Aula des Pannoneum in Neusiedl am See, Beginn: 18:00 Uhr

6. Jänner 2013:

Neujahrskonzert im Winzerkeller in Weiden am See, Beginn: 16:00 Uhr

Der Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See dankt für die Unterstützung im Jubiläumsjahr und wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg im Neuen Jahr.

Bewegt wird die Welt im Zeichen des Mannes, gesegnet aber nur im Zeichen der Frau.

Gertrud von Le Fort



Chorsplitter

Unser alljährlicher Chorausflug führte uns heuer in die ungarische Stadt Györ. Eine kleine Gruppe von Sängern und Sängerinnen, teilweise mit Ehepartner, sowie zwei Kinder, wuchsen an diesem Tag zur Familie zusammen.

Ein gut als Fremdenführer vorbereiteter Heinz Beibl führte durch diese fast mediterran anmutende, ca. 140.000 Einwohner zählende Stadt. Er zeigte uns Kirchen, historische Denkmäler, Brücken und Plätze, sodass wir aus dem Staunen nicht herauskamen. Unsere beiden ungarisch sprechenden Chordamen, Iby Stummer und Heike Reiterits, übersetzten gekonnt, obwohl in Györ fast jeder Zweite deutsch spricht.

War es der Tag oder war es die angenehme, gemeinsame Atmosphäre? In dieser Stadt haben wir uns wohl gefühlt. Beim Mittagessen im Restaurant "Pativ" war Erholung angesagt, sodass wir gelabt und einige mit ungarischem Barack gestärkt das Jugendstil-Kaffeehaus "Bergmann" besuchten, um dort die köstlichen Mehlspeisen zu verkosten. Ein "Muss" in Ungarn!

An den römischen Ausgrabungen vorbei, tauchten wir am Rathausplatz in die pulsierende Menge ein und vergönnten uns noch ein Gratiseis (an diesem Tag war in Györ Gratiseistag!)

Auf dem Weg zum Bahnhof warfen wir alle nochmals einen Blick auf die



Turmspitzen der Stadt, auf die imposante Basilika, die Kuppel der Synagoge und auf die Denkmäler.

Im vollbesetzten Zug, in dem die Chorgruppe verstreut sitzen musste, ließ wohl jeder diesen Tag Revue passieren und dachte an jene, die nicht dabei sein konnten oder wollten. Ein schöner Tag, angefüllt mit Kultur, Kulinarik und guter Laune. Großen Dank an Heinz Beibl für die nette Idee und die Organisation. PR. Franz Göschl

www.neusiedler-stadtchor.at

Noch zwei Hinweise:

Adventkonzert

Am 16. Dezember findet ein Adventkonzert des Stadtchors mit vielen neuen Liedern in der Kirche gemeinsam mit dem Orchester und Ensembles der ZMS statt.

Beginn: 16:30 Uhr

Festgottesdienst

Auch heuer wird zu Weihnachten das Hochamt am Chisttag vom Chor mitgestaltet.







Senioren - Stadtgruppe Neusiedl am See

Von Dienstag 25. bis Donnerstag 27. September 2012 waren wir, wie schon einige Male in diesem Jahr, mit einer Busgruppe unter der bewährten Organisation unseres Obmannes Ing. Heinz Feigl unterwegs Richtung Pecs in Ungarn (Kulturhauptstadt 2010).

Der Start erfolgte am Dienstag 7.00 Uhr und führte über Pamhagen – Fertöd /Zustieg des Reiseleiters) – Sarvar – Sümeg nach Keszthely. Besichtigung bzw. Führung im Schloss Festetics.

Mittagessen in der "Halaszcsarda" in Heviz und Weiterfahrt nach Szigetvar. Besichtigung der Burg, wo 1566 die Schlacht gegen die Türken stattfand.

Fahrt nach Pecs, wo im 3* Hotel "Palantinus" die Zimmer bezogen wurden und das Abendessen eingenommen wurde.

Mittwoch: nach dem Frühstück lernten wir das Zentrum von Pecs im Rahmen einer Stadtführung durch unseren ungarischen Reiseleiter kennen: Moschee Gazi Kasim Pasha, heute innerstädtische Pfarrkirche, Rathaus, Universität, National Theater, Bischofs Palast, St.Peter und Paul Kathedrale (4 Türme) usw..

Nach dem Mittagessen führte uns die Fahrt mit dem Bus über Harkany nach Dravaszabolcs zu einer Schifffahrt auf der Drau, wo uns der Kapitän mit einem kräftigen Stärkungstrunk erwartete. Bei der ca. 90 Minuten dauernden schönen Schifffahrt entlang der ungarischen – kroatischen Grenze auf der Drau war einer der Höhepunkte die Besichtigung der Komoran-Insel.

Danach ging es in das Weinbaugebiet Villany-Hügeln nach Villanykövesd zum Weingut "Blum Pinse Borozo Vendeghaz" zu einer deftigen Jause mit Weinverkostung (80% Rotweine, 20% Weißweine). Anschließend fuhren wir zurück nach Pecs in unser Hotel.

Die beiden Abende Dienstag und Mittwoch konnten frei gestaltet werden, was dem Großteil von uns sehr angenehm war, da in dieser Woche am Szechenyi Platz (in unmittelbarer Nähe unseres Hotels) das Weinleseund Erntedankfest stattfand. Musik-



gruppen, 50 – 70 Weinbaubetriebe und Aussteller mit ihrem Kiosk boten ungarische Schmankerl und Kostproben an, was unsererseits mit großer Begeisterung angenommen wurde. Donnerstag: Frühstück und danach Besuch der Szolnay-Sammlung (Porzellanmanufaktur) mit sehr schönen Raritäten von Sammlerstücken.

Fahrt zum Ausflugsberg Tetty mit wunderschönem Blick auf die Stadt und Mittagessen im Gasthaus Eulenberg und anschließender Heimfahrt. Allen Mitreisenden hat es sehr gut gefallen und sie haben dies auch auf der Heimfahrt dem Organisator kundgetan.

Auf diesem Wege nochmals ein herzliches Danke dem Obmann Ing. Heinz Feigl.

Unser Herbstausflug führte uns heuer ins Stift Herzogenburg, wo wir an-

lässlich des 800-Jahr-Jubiläums die Ausstellung "Zeitzeuge der Ewigkeit" bewundern konnten. Anschließend ging unsere Reise nach Krems an der Donau ins Karikaturenmuseum. Die Ausstellung von Deix und anderen Karikaturisten war sehr unterhaltsam und interessant. Nach einem vorzüglichen Mittagessen konnten wir mit einer Führung die wunderschöne Altstadt besichtigen. Mit Kuchen und Kaffee gestärkt, traten wir die Heimreise an. Es war ein gelungener und schöner Ausflug.

Der Vorstand des Seniorenbundes wünscht allen Mitgliedern und Freunden einen besinnlichen Advent, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2013 Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

RECHTSANWALT

DR. MICHAELA IRO

Sprechstelle Neusiedl am See www.iro-law.com Terminvereinbarung: 0664 14 47 900



Pensionisten aktiv

Am Herbsttreffen des PVÖ in Makarska Riviera vom 14.10. bis 21.10.2012 nahmen 14 Mitglieder der Ortsgruppe teil. Makarska Riviera erstreckt sich von der Bucht Vrulje bis zum Neretva Delta. Im Hintergrund wird es vom mächtigen Gebirgsmassiv des Biokovo abgegrenzt.

Herrliche Buchten u. lange Kieselstrände, vielfältige Vegetation u. malerische Siedlungen am Meer, die unterschiedlichen Landschaftsmerkmale wie auch der Kontrast zwischen der mediterranen Üppigkeit der Küste und der monumentalen Kargheit der Karstfelsen machen die Region von Makarska zweifellos zu einem der eindrucksvollsten Teile der kroatischen Küste. Interessante Ausflüge und Sehenswürdigkeiten luden die Teilnehmer zu Entdeckungsreisen ein. Es wurden Split, die zweitgrößte u. bedeutendste Stadt Kroatiens, die Stadt mit römischen Wurzeln und dem Diokletian – Palast, sowie Mostar und Medjugore besucht. Während eines Spazierganges durch die Altstadt von Mostar bekamen wir einen Einblick in die osmanische Baukunst. Die Moschee, die türkischen Häuser und die "Alte Brücke" waren nur einige Höhepunkte. Höhepunkt ist die "Alte Brücke", die nach dem Krieg rekonstruiert wurde und ein Beispiel osmanischer Baukreativität und dalmatinischer Maurerkunst gewesen ist. Sie wurde 2005 als UNESCO Weltkulturerbe anerkannt.

Weitere Ausflüge führten uns zu einer der attraktivsten Inseln des Mittelmeeres nach Korcula. In Korcula begegnet man der Geschichte auf jedem Schritt. Zahlreiche Denkmäler u. Gebäude , von der Lumbarder Psephis, der ältesten Steinschrift in diesem Teil Europas, bis zum Dom in Korcula. Auf der Fahrt nach Korcula besuchten wir Ston" mit der "kleinen Chinesischen Mauer. Sehenswert war auch die Ortschaft Omis, ein ehem. Piratennest mit einer beeindruckenden Klamm, wo rechts u. links bis zu 180 m hohe Felswände emporragen. Dubrovnik die Grande Dame...Es ist der Ausblick, der diese Stadt berühmt machte. Im strahlend blauen Meer Süddalmatiens liegt "die weiße Stadt" wie ein Schmuckstück -an



dem man sich nicht satt sehen kann. Atemberaubend , die Mischung aus mittelalterlicher Festung und wohl geordneter Barockstadt, vom Meer umspült und von mächtigen Mauern umgeben. Paläste, Kirchen, Klöster, Fassaden, Arkaden, Brunnen u. Säulen, alles was zu einer idealen Stadt gehört

Martinigansl

100 Mitglieder nahmen auch heuer wieder am schon zur Tradition gewordenen Ganslessen in Illmitz teil. Vorher wurde die Gärtnerei Gerstl in Wallern besucht.

55 Mitglieder besuchen vom 01.12. bis 02.12. 2012 den Adventzauber in Velden.

Turnen u. Gymnastik

Seit 06. Nov. jeden Dienstag von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr finden wieder unsere Turn u. Gymnastikabende

im Bundesschulzentrum , Bundesschulstraße 4 , Neusiedl am See, statt.

Alle sind recht herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Bleiben Sie fit!

Vorankündigung

Wanderungen

06.u.20.und 28.12.2012, um 14:00 Uhr, Treffpunkt AK.

Weihnachtsfeier

am 13.12. 2012 im GH "Zur Alten Mauth"

Faschingskränzchen

am 17.01.2013 im GH "Zur Alten Mauth".

Der Vorstand der Pensionistenortsgruppe wünscht allen Mitgliedern und Freunden sowie allen Gönnern einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen, damit wir auch im neuen Jahr viele gemeinsame Stunden miteinander verbringen können.





Mit Impulse ins Neue Jahr

Der Kulturverein Impulse lässt sich jedes Jahr von neuem ein abwechslungsreiches und spannendes Kulturprogramm einfallen. Nun schon traditionell beginnt das Neusiedler Kulturjahr gleich mit einem musikalischen Highlight: mit dem Neujahrskonzert des Haydnorchesters, das auch Neusiedler Wurzeln hat.



Mitbegründer Prof. Eduard Ehrenreich lud viele seiner Schülerinnen und Schüler der Musikschule Neusiedl am See zur Probe nach Eisenstadt ein. Bis heute sind viele Musikerinnen und Musiker aus dem Bezirk im Haydnorchester aktiv, allen voran Konzertmeisterin Johanna Ensbacher aus Neusiedl am See.

Beim traditionellen Neujahrskonzert unter der Leitung von Prof. Wolfgang Lentsch hören Sie berühmte





Werke wie die Fledermausquadrill und den Donauwalzer von Johann Strauß oder den Triumphmarsch von Guiseppe Verdi. Moderiert wird das Neujahrskonzert von Sepp Gmasz. Geschenkstipp: Noch auf der Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk? Schenken Sie Ihren Liebsten doch Karten für das Neujahrskonzert am 13. Jänner um 16 Uhr in der Sporthauptschule Neusiedl am See! (Eintritt: Vorverkauf 23 Euro, Abendkasse 25 Euro)

www.impulse-neusiedl.at

Vorschau:

23. Feber 19.30 Uhr

Buchpräsentation Petra M. Klikovits – "Inselsturm", WEINWERK

26. Feber, 19.30 Uhr Dia-Show Helmut Pichler

"AFGHANISTAN – Pulverfass am Hindukusch", WEIN-WERK

2. März, 19.30 Uhr

Dia-Show Helmut Pichler -

"AFGHANISTAN – Pulverfass am Hindukusch", WEIN-WERK

16. März, 20.00 Uhr

Kabarett mit Lukas RESETARITS - "Unruhestand" Sporthauptschule Neusiedl am See

19. März, 19.00 Uhr

Ausstellung des Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte - "300 Jahre Saliterhof" mit Präsentation des Neusiedler Jahrbuches, WEINWERK

Kartenverkauf:

Weinwerk Burgenland Obere Hauptstraße 31 7100 Neusiedl am See Tel: +43 (0)2167/207 05

www.weinwerk-burgenland.at

Advent

im



Adventhütte im geschützten Innenhof

30. November bis 22. Dezember 2012 Montag bis Donnerstag ab 16:00 Uhr Freitag bis Sonntag ab 15:00 Uhr

Programm:

30.11.2012, 17:00 Uhr

Bläser der Stadtkapelle Neusiedl am See

02.12.2012, 16.00 Uhr

Freunde des Rathausstüberls singen Adventlieder

06.12.2012, 15:30 Uhr

Der Nikolaus kommt mit der Kutsche (anschl. Ponyreiten)

08.12.2012, 16:30 Uhr

Perchtenlauf der Perchtengruppe Dellach im Gailtal

09.12. 2012, 11:00 Uhr

Perchten für Kinder mit der Perchtengruppe Dellach im Gailtal

09. 12.2012, 17:00 Uhr

Heiteres und Besinnliches im Advent

Musik: "More than Standards", Lesung: Franz Göschl 14. und 15.12.2012, 10:00 bis 20:00 Uhr

14. unu 15.12.2012, 10.00 bis 20.00 om

Krippenausstellung von Sepp Fekete im Foyer, jeder Besucher bekommt ein Glas Wein gratis

Kostenlose Kinderbetreuung

an den Weihnachtseinkaufssamstagen von 10:00 - 17:00 Uhr

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht

das Team Rathausstüberl

NN



Architekten Kandelsdorfer



Ziviltechniker Diplomingenieure

A-7100 Neusiedl am See Untere Hauptstraße 144 Telefon 02167/8049-0 Telefax 02167/8049-4 office@kandelsdorfer.com www.kandelsdorfer.com

Planung. Prüfung Bauüberwachung Beratung Koordination Treuhandschaft Messungen Gutachtenerstellung Parteienvertretung Übernahme von Gesamtplanungsaufträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.) Staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker

BAC Niklas Kandelsdorfer (Landschaftsplanung)

Berichte der Stadtfeuerwehr

Branddienst-Übungstag am 15.09.2012

Wie schon letztes Jahr stand auch dieses Jahr wieder ein ganzer Tag Feuerwehrausbildung auf dem Plan. Als Schwerpunkt wurde das Thema Branddienst gewählt.



Begonnen wurde mit theoretischen Schulungen zum Thema "Brennen und Löschen" sowie Fahrzeugaufstellung an der Einsatzstelle. Im Anschluss daran wurde mit dem Modell eines Wohnhauses, die taktische Ventilation erarbeitet. Wie komplex das Thema ist, wurde durch die zahlreichen Lösungsansätze, die alle am Modell überprüft wurden, jedem Teilnehmer sehr klar dargestellt.

Die ersten beiden praktischen Stationen des Tages befassten sich mit dem Thema Schlauchmanagement, Ventilation sowie alternative Angriffswege. Besonders bei der Ventilation wurde das zuvor im Modell erarbeitete in der Realität umgesetzt. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen (Gulasch für alle, auf Wunsch extra scharf), verlegten wir unsere weiteren Übungen in die Mülldeponie.

Am Nachmittag wurde in zwei Stationen richtige Strahlrohrführung und richtiges Einschätzen von "Löschen und Schützen" geübt. Die bereits in der Theorie besprochene Einsatztaktik wurde mit dezimierter Mannschaftsstärke geübt. Mit Hilfe eines sogenannten "4-Compartement-Dollhouses" konnten die Themengebiete Brandausbreitung, Pyrolyse und thermische Strömungen in brennenden Gebäuden dargestellt werden.

Der Ausbildungsabschluss wurde in

einer Einsatzübung in der Reitschachersiedlung gefunden. Übungsannahme war ein Brand in einer Tiefgarage, welche von mehreren Stiegen der Wohnhausanlage genutzt wird. Dabei wurde auf die Problematik der Wahl des richtigen Zugangsweges sowie der Wasserversorgung hingewiesen.

Abschließend nahmen sich noch alle Zeit für eine kurze Nachbesprechung des gesamten Tages und der Einsätze der letzten Woche. Gegen 18:30 Uhr fand der Tag dann einen gemütlichen Ausklang bei Kotelett, Grillwürstel und frischem Sturm.

Ein besonderer Dank gilt unseren Vortragenden bzw. Ausbildner sowie unserer Küchenmannschaft für die hervorragende Verpflegung.

Abschnittsübung am 20.10.2012 in Jois

Die diesjährige Abschnittsübung des Abschnitt I, Bez. Neusiedl/See (Neusiedl, Weiden, Jois, Winden u. Kaisersteinbruch) wurde von den Ka-



meradenInnen der FF Jois vorbereit u. durchgeführt.

Übungsannahme war ein Erdbeben, wo es galt, verschüttete Personen zu suche und zu bergen sowie aus brennenden Objekten zu retten.

Die teilnehmenden Wehren erhielten beim Eintreffen am "Einsatzort" die Aufgaben zugeteilt. Unsere Wehr war u.a. bei Rettung von verschütteten Personen eingeteilt.

In der abschließenden kurzen Ansprache zeigten sich die Verantwortlichen sowie die Übungsbeobachter von der Leistung und Schlagkraft beeindruckt.

Mannschaft: 93 Mann/Frau

Fahrzeuge: 13

www.neusiedler-nachrichten.at

Stadtfeuerwehr



Rotes Kreuz: 2 FZG, 4 Mann/Frau

"Einsatz im Gleisbereich – Übung am Kesselwaggon der ÖBB

An zwei aufeinander folgenden Wochenenden im Oktober 2012 hatten die Wehren des Bezirkes Neusiedl am See die Möglichkeit, an einem am Bhf. Neusiedl bereitgestellten Übungs-Kesselwaggon zu üben. Auch aus dem Bezirk Hainburg und Bruck an der Leitha waren Teilnehmer dabei.

Nach erfolgter Unterweisung des Beauftragten der ÖBB wurden von den Teilnehmern unter der Schutzstufe 3 (Vollkörper-Schutzanzug) verschiedene Schadensszenarien (Leckagen) an dem Kesselwaggon durchgespielt.

Hauptaugenmerk wurde auf das Zusammenarbeiten des Trupps untereinander sowie mit der restlichen Mannschaft gelegt.

Nach der Übung erfolgte eine Nachbesprechung mit der jeweiligen Wehr. Hier wurden allfällige Fehler und Vorgangsweisen besprochen und erläutert.

Zusammenfassend wurden die Aufgaben zur Zufriedenheit der Organisatoren bzw. Verantwortlichen gelöst.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der ÖBB für die kostenlose Bereitstellung des Kesselwaggons sowie den Übungsleitern und Verantwortlichen bedanken.

12.10.2012 - Ladungsbrand von Müllfahrzeug

In unmittelbarer Nähe des Feuerwehrhauses wurden wir zu einem Brandeinsatz gerufen. Bei der Entsorgungs-



fahrt bemerkte der LKW-Fahrer, dass aus dem Sammelraum seines Fahrzeuges Rauch aufstieg.

Die Ladung wurde auf einer Wiese abgeladen, um Schaden am LKW zu vermeiden.

Unter Einsatz von schwerem Atemschutz und einem Hochdruck-Rohr konnte der Brand bald unter Kontrolle gebracht bzw. "Brand aus" gegeben werden.

Brand in einer Teeküche am 15.10.2012

Am Vormittag des 15.10.2012 wurde die Stadtfeuerwehr



Neusiedl am See zu einem "vermutlichen Kabelbrand" in die Untere Hauptstraße gerufen.

Am Einsatzort eingetroffen, konnte vom Einsatzleiter rasch Entwarnung gegeben werden. Ein am Herd der Tee-

miteinander leben in Stadt und Pfarre

küche vergessener Gegenstand fing Feuer und sorgte für starke Rauchentwicklung.

Die Mannschaft der STF führte unter Einsatz von schwerem Atemschutz Belüftungsarbeiten durch und konnte anschließend wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Personen waren zum Zeitpunkt des Einsatzes nicht gefährdet.

Funktionswechsel 2013 im Bezirksfeuerwehrkommando

Nach der angekündigten Funktionsrücklegung des BFKDT und dessen Stellvertreter per Jahresende 2012 erfolgte am 16.10.2012 die Wahl deren Nachfolger.

Bei dieser Wahl wurde unser bisheriger Abschnittskommandant ABI Anton Kandelsdorfer zum Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. (ab 01.01.2013) bestimmt.

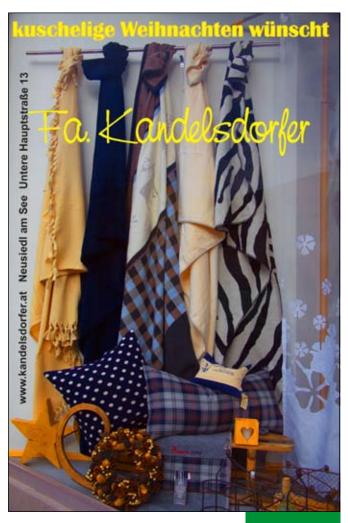
Wir gratulieren auf diesem Wege zur Ernennung der neuen Funktion recht herzlich.

Feuerwehrball 2013

Samstag, den 12.01.2013 im Rasthaus "Zur Mauth". Tischreservierungen werden gerne von Robert Karolyi unter der Tel.Nr. 0699-18800122 entgegengenommen.

Die Stadtfeuerwehr wünscht allen NeusiedlerInnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2013!!!

www.ff-neusiedlamsee.at





4. Neusiedler Adventdorf

14. bis 16. und 21. bis 23. Dezember 2012

Zum 4. Mal öffnet das Neusiedler Adventdorf seine Pforten! Wie gewohnt, wird im Stadtzentrum "Am Anger" das Neusiedler Adventdorf ab 14.12. errichtet. Ein abwechslungsreiches Programm von 14.-16. und von 21.-23. Dezember sorgt für die Einstimmung auf das schönste Fest des Jahres. Weihnachtliche Darbietungen von der Stadtkapelle, der Männerschola, des Stadtchors, den Kindern der Kindergärten, der katholischen Jungschar, und als weiteres Highlight der traditionelle große Perchtenlauf werden die Gäste im Neusiedler Adventdorf verzaubern. Auch der Licht-ins-Dunkel Sternebus und das Christkind besuchen uns in diesem Jahr wieder. In einer großen Weihnachtspost-Box können alle Weihnachtswünsche deponiert werden. Neusiedler Vereine betreiben die zehn Adventdorfhütten und verwöhnen mit Glühwein, Punsch, heißen Limonaden, Maroni und

Bratkartoffeln, überbackenen Spezialitäten sowie feinen Weihnachtsbäckereien. Die Ausstellung "Kunst und Geschenke" bietet viele gute Weih-

nachts- und Geschenkideen. In der Mitte des Adventdorfes kann man sich an besonders kalten Tagen am offenen Adventfeuer wärmen.

Termine:

iciiii	iiic.	
14.12.	16.00 Uhr	Eröffnung 4. Neusiedler Adventdorf Jugendstadtkapelle, Kinder der Neusiedler Kindergärten
	19.00 Uhr	Großer Perchtenlauf
15.12.	ab 16.00 Uhr	Bläsergruppe der Stadtkapelle
16.12.	18.15 Uhr	Adventständchen des Neusiedler Stadtchors
21.12.	17.00 Uhr	Musikalische Weihnachten mit der
		Zentralmusikschule
	18.00 Uhr	Nachtwächterrundgang "Advent-Wintersonnwende-Weihnacht"
22.12.	17.30 Uhr	Traditionelle Weihnachtslieder – Männerschola
	18.00 Uhr	Das Christkind im Neusiedler Adventdorf
23.12.	17.00 Uhr	Ankunft Friedenslicht im Neusiedler Adventdorf
		ORF-Burgenland Live-Übertragung
		Musikalische Umrahmung durch Schüler der
		Zentralmusikschule
		Reitergruppe Neusiedl am See
Moitor	o Advanttarmina	o finden Cie unter www.neuciedlam.coe at

Weitere Adventtermine finden Sie unter www.neusiedl-am-see.at





Die Akademie der Wirtschaft Neusiedl am See öffnet ihre Türen – Freitag, 14. Dezember 2012

Am 14. Dezember 2012, von 8 bis 16 Uhr, öffnet die Akademie der Wirtschaft ihre Türen und bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich über das vielfältige Bildungsangebot zu informieren. Da an der kaufmännischen Schule der wirtschaftliche Bereich im Mittelpunkt steht, wird an diesem Tag alles unter dem Motto "Fit für die Wirtschaft" stehen.

In spielerischer Form werden alle Besucherinnen und Besucher von Station zu Station geführt, dabei wird Geld verdient, das am Ende gegen Sachpreis eingetauscht werden kann. Die Besucherin/der Besucher wird für die Dauer des Aufenthalts ständig mit dem realen Wirtschaftsleben konfrontiert und kann sich so ein Bild über die Möglichkeiten der Ausbildung, die die Schultypen der Akademie der Wirtschaft (Handelsakademie und Handelsschule) bieten, machen. Die Schwerpunktsetzung in der Sozial-, Kommunikations- und Wirtschaftskompetenz ist nicht nur die optimale Vorbereitung für das Wirtschaftsleben in allen Unternehmensbereichen, sondern stellt darüber hinaus eine ausgezeichnete Basis für ein Studium an Fachhochschulen und Universitäten dar. Besuchen Sie uns und informieren Sie sich über eine Ausbildung, die Sicherheit für die Zukunft Ihres Kindes gibt.



Pannoneum Neusiedl am See

Kunstauktion



Im Rahmen unseres Maturaprojektes haben wir, Anna-Sophie Wittig und Anna Strommer, eine Kunstauktion im Pfarrheim Neusiedl am See veranstaltet. Die Kunstwerke kamen von der Tageswerkstätte des Behindertenförderungsvereins in Neusiedl am See. Der Reinerlös von 770 Euro kam der Institution zu Gute. Wir freuten uns sehr diese Organisation unterstützen zu dürfen und bewundern wie jene, die dort arbeiten, ihren Alltag bestreiten.

SCHNUPPERN AM PANNONEUM



SCHNUPPERN AM PANNONEUM

I Wir organisieren für dich und deine Freundefinnen auch geme einen Schnuppertag am PANNONEUM I Du nimmst am gewählten Unterlicht teil und kannst schnuppern, schnecken, kosten – mit den Schüler/innen hautnah einen spannenden Tag am PANNONEUM erleben I Wir ersuchen dich, einen Termin mit unserem Sekretariat. zu vereinbaren I.



www.pannoneum.at



GYMNASIUM "NEU" feierlich eröffnet

Nach zweieinhalbjähriger Bauzeit wurde am 24. Oktober 2012 das generalsanierte und erweiterte Gebäude des Gymnasiums in einem Festakt offiziell eröffnet. Zahlreiche Gäste aus Politik, Bildung und dem öffentlichen Leben waren gekommen, um gemeinsam mit Lehrern und Schülern zu feiern. Als Ehrengast konnte Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied von Direktor Mag. Walter Roth begrüßt werden.

GYM NASIUM Neusiedl

Die äußerst gelungene Gestaltung des Festes wurde vom Schulorchester unter der Leitung von Dr. Günther Kleidosty, vom Schulchor unter der Leitung von Mag. Claudia Kaschmitter und einer Schülertanzgruppe unter der Leitung von Mag. Elisabeth Gmasz und Mag. Idil Gönenli bestritten.

Dr. Sepp Gmasz führte gekonnt durch das Programm, welches von Direktor Roth eingeleitet wurde. Interviews mit hochrangigen Gästen und eine Festrede von Frau Ministerin Schmied gehörten zu den Höhepunkten.

In einer äußerst interessanten Fotoschau von Alois Clemens vom Fotoklub Neusiedl konnten die Gäste einen Eindruck von den umfangreichen Baumaßnahmen gewinnen. Altbischof Dr. Paul Iby und Pfarrer MMag. Walter Dienesch nahmen die Segnung des Gebäudes vor.

Im Anschluss an den Festakt gab es eine Führung durch das nunmehr wunderschöne Schulgebäude und zum Abschluss wurde zum Buffet geladen.

Der glückliche Direktor HR Mag. Walter Roth sagte in einer Stellungnahme:

"Nach einer langen Planungs- und Bauphase freuen wir uns über ein "neues' Schulgebäude. Das Gebäude wurde heller, moderner und freundlicher und das architektonische Gesamtkonzept ist erkennbar. In diesem Umfeld können die schon bisher hohen pädagogischen Standards des Gymnasiums Neusiedl sicher mit noch mehr Motivation umgesetzt werden. Schüler und Lehrer als Nutzer dieses Schulgebäudes haben die Beeinträchtigungen des "Umbaus bei vollem Betrieb' gut gemeistert und wurden nun mit einem sehr schönen



Haus belohnt. Diese Arbeiten beim laufenden Schulbetrieb waren nur durch das großartige Zusammenspiel zwischen Projektleitung und Direktion bis hin zum Polier in dieser

Qualität möglich."

Der Festakt wurde von den zahlreichen Besuchern als niveauvoll und sehr gelungen bezeichnet.



www.gymnasium-neusiedl.at

Johannes - Stimme, nicht Wort

Weil Johannes Vorläufer eines anderen Wortes war, heißt er sehr treffend "Stimme", und nicht selber "Wort". Um das Wort zu bezeugen, zitiert er Jesaja und sagt, wie geschrieben steht: "Stimme dessen, der in der Wüste schreit" (Jes 40,3).

(Origines)



Großes Literaturfestival im GYMNASIUM Neusiedl - "Erlesenes" rund ums Buch

Bereits zum 7. Mal fand "Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek" – das größte Literaturfestival Österreichs - statt.

Auch das Gymnasium Neusiedl beteiligte sich wieder mit zahlreichen Veranstaltungen an dieser Aktion - mit dem Ziel, die Leselust der Schüler zu wecken.

Als fröhlich-bunten Auftakt ließen die Schüler der 1. Klassen unter dem Motto "Lesen verleiht Flügel" Luftballons in den Himmel steigen.

Beim traditionellen Bücherbasar konnten Jung und Alt günstige Bücher erwerben. Beim Buffet verkauften Schüler zugunsten der Schulbibliothek verschiedenste Köstlichkeiten.

Natürlich gab es auch sehr interessante und amüsante Lesungen.

Für die Unterstufenschüler lasen der Wiener Christoph MAUZ und Dr. Gudrun PAUSEWANG, die vor allem als Zeitzeugin die Aufmerksamkeit der Schüler weckte.

Literarische Höhepunkte für die Oberstufenschüler waren die Lesung der Vorarlbergerin Monika HELFER, einer der bekanntesten Autorinnen der österreichischen Gegenwartsliteratur, und der Vortrag des Tirolers Markus KÖHLE. In einem Workshop konnten ausgewählte Schüler die Poetry Slam-Kunst ausprobieren.

Ein besonderes Highlight waren in diesem Jahr die Lesungen junger, ambitionierter Autorinnen des Gymnasiums, die die Möglichkeit hatten,



sich selbst und ihre Werke zu präsentieren.

Damit das Leseinteresse der Schüler noch lange anhält, wird es im Laufe des Schuljahres noch zahlreiche Aktivitäten rund ums Buch geben. Über den Erfolg der Lesewoche freuen sich Direktor HR Mag. Walter Roth, Bibliothekarin Mag. Edith Pinter, die die Veranstaltungen initiiert und organisiert hat, sowie viele engagierte Lehrer und Schüler.

Direktor Roth zum Hofrat ernannt

Der Herr Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hat mit Entschließung vom 22. Oktober 2012 Herrn Direktor Mag. Walter Roth den Berufstitel HOFRAT verliehen.

Das Dekret wurde von Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied im Rahmen der Schuleröffnung persönlich überreicht.

In ihrer Ansprache hob die Ministerin das besondere Engagement von HR Direktor Roth für das Schulwesen und insbesondere für das Gymnasium Neusiedl hervor.







Neues aus der NMS

Märchenhafte Lesewoche

In der Woche "Österreich liest" führten unsere ersten Klassen ein Leseprojekt durch. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten standen Märchen: diese wurden gelesen, vorgelesen, erzählt, selbst geschrieben, gespielt. Die SchülerInnen besuchten eine Buchausstellung, ließen Hunderte Luftballons mit selbst gestalteten Lesezeichen per Luftballon in die weite Welt reisen, durften mit speziell ausgebildeten Hunden einen Stationenbetrieb zum Thema Lesen absolvieren, erarbeiteten einen Lese-Schul-Song und eröffneten die erste "BOOK TO GO" -Station: Jeder kann hier Bücher ausleihen, selbst welche dazustellen und somit andere zum Lesen motivieren. Den krönenden Abschluss bildete die Präsentation der selbst erarbeiteten Märchen vor Eltern und Großeltern. Unsere Kinder heimsten dafür - wohlverdient - viel Applaus ein.





Partnerschule

Unsere Schüler waren auf Besuch bei einer Partnerschule in Bratislava. Kollege Christian Neurauter hat diese Reise organisiert und ein spannendes Programm geboten.



Feuer!

Ein herzliches Dankeschön gebührt unserem Stadtfeuerwehrkommandanten, Herrn Christian Harrer und seinem Team. Er nahm unsere Feuerprobe zum Anlass, mit Rüstfahrzeugen und Kranwagen auszurücken, um dem Probealarm ein gewisses Maß an Dramatik zu verleihen. Möge es immer bei der Probe bleiben...

Nikolaus Dinhof

Do. 20.12.2012, 19 Uhr:

Theaterabend der NMS im Haus im Puls





ÄGYPTEN

Kreuzfahrt mit der FTI Berlin & Badeverlängerung

Reisezeit: 17.02. - 03.03.2013

Route: Isis - Auf den Spuren der Pharaonen

ab/bis Safaga, 8 Tage/7 Nächte in der Innen 2-Bett Standard mit Vollpension

4* Sol y Mar Makadi Sun - Makadi Bay

1 Woche Badeverlängerung im DZ mit All incl.

Beratung & Buchung in Ihrem Blaguss Reisebüro.

7100 Neusiedl/See; Hauptplatz 21; Tel.: 02167/8141, eMail: neusiedl@blaguss.at

TOURISTIK

Urlaub by



FTI Touristik GmbH Sitz: München • Registergericht: AG München • HRB 71745



Röm. kath. private Neue Mittelschule Neusiedl am See

Sammlung für die Kinderkrebshilfe

Die Mädchen der 4A der Kloster-HS waren am 17. Sept. in ganz Neusiedl unterwegs, um für die Kinderkrebshilfe



Geld zu sammeln. Die Sammelbüchsen waren mehrere Kilos schwer. Wir sind sehr stolz auf die gesammelten 1240,66 €. Durch Ihre Gaben konnten wir dieses gute Ergebnis erreichen. Vielen Dank!

Tag der offenen Tür

Am 12. Oktober waren die Türen unserer herbstlich ge-



www.klosterschule.at

schmückten Schule für Volksschüler und deren Eltern geöffnet. Man konnte sich über die NMS und den Umbau
des Gebäudes informieren. Die Volksschüler hatten viel
Spaß beim Basteln, Kekse backen, bei Computerspielen
oder beim Hindernislauf im Turnsaal. Weitere Stationen
waren "Märchen im Deutschunterricht ", französische
Lieder und Dialoge, Arbeiten mit dem Activeboard und
das Glücksarchiv. Umrandet wurde der Tag der Begegnung vom Schulchor. Stärkungen gab es im "Kaffeehaus".
Weiters wurden fairtrade- Schokolade, Äpfel und Säfte
angeboten.

Es war ein toller Tag!

Schülerinnen der 4A/B experimentieren an der TU Wien

Im Rahmen des Chemieunterrichtes wurde eine Exkursion nach Wien organisiert. Die Schülerinnen der 4A und der 4B durften im Chemiehochhaus der TU-Wien interessante Experimente selbst durchführen. In Zweiergrup-



pen wurde zunächst Plastilin hergestellt. Den Farbstoff haben die Schülerinnen aus M&Ms gewonnen. Anschließend konnten sie farbigen Slime herstellen.

Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See

Martinilauf in Frauenkirchen

Toller Gesamterfolg der Röm. kath. Volksschule!

Ein 1. Platz, zwei 2. Plätze und zwei 3. Plätze und auch die anderen TeilnehmerInnen belegten die Plätze im ersten Drittel. Herzlichen Glückwunsch!



www.klosterschule.at



Alexandra Höttinger ist die neue Lehrerin der 3. Klasse. Sie unterrichtete bereits viele Jahre an einer Privatvolksschule in Wien und ist nach ihrer Karenzzeit zu uns an die Schule versetzt worden. Wir wünschen unserer Kollegin alles Gute, viel Freude und gute Begegnungen an unserer Schule.



Miteinander Lesen!

Einmal im Monat veranstalten wir einen LESETAG. Die Klassentüren werden geöffnet und wir lesen jahrgangs- übergreifend miteinander. In entspannter Atmosphäre lernen die SchülerInnen verschiedene Bücher kennen, üben sich im Vorlesen und Zuhören.



Judo-Schnupperstunde an der Volksschule am Tabor

Das Judo Leistungszentrum Seewinkel unter der Leitung von Georg und Werner Pfeffer besuchte die VS am Tabor in Neusiedl am See und bot den Schülern eine Schnupperstunde an.

Judo bietet wertvolle Inhalte für Kinder und Jugendliche wie Körperbeherrschung, Geschicklichkeit, Kräftigung

des Körpers, Höflichkeit, Respekt und sicheres Fallen. Unter fachkundiger Anleitung und in spielerischer Form wurde den Kindern diese Sportart vorgestellt. Die SchülerInnen hatten jede Menge Spaß dabei und das Interesse für Judo wurde geweckt.

www.vsamtabor.at



Gott bewegt: Dass jemand "bewegt" ist, kann einen doppelten Sinn haben: Bewegt ist, wer sich auf den Weg macht. Bewegt ist auch, wer sich im Herzen berührt empfindet. In beiderlei Sinn sind die Hirten bewegt: Das Licht aus dem Himmel und das Wort des Engels bewegt ihre Herzen. Ihre Herzen laufen über, sodass sie loslaufen müssen: eine große Bewegung, die begann, die Welt zu verändern. Schließen wir uns ihr an.





Zentralmusikschule Neusiedl am See 60 Jahre Freude an Musik 1953 – 2013

Unsere Musikschule hat - wie zumeist alles Große - sehr klein und unauffällig begonnen. Eine kleine Notiz im Protokoll des Volksbildungswerkes für das Bgld. lautet: "Mit Beginn des Schuljahres gibt es auch in Neusiedl am See eine Musikschule. Mit 53 Schülern und 3 Lehrkräften.

Mit der Gründung der Musikschule stehen die Lehrkräfte der ersten Stunde in enger Verbindung.

Prof. Eduard Ehrenreich (Violinlehrer und päd. Leiter und von 1963 bis 1982 Direktor

Jakob Perschy (Administrativer Leiter von 1953-1963)

Helga Mayer (Klavierpädagogin und Direktorin von 1982 bis 1987)

Hans Hoffmann (Lehrer für Musikkunde, Akkordeon und Blockflöte)

Friedrich Wagner (Lehrer für Violoncello, Gitarre und Akkordeon)

Ihrem Einsatz ist es vor allem zu verdanken, dass es sehr bald gelang, der jungen Schule Gestalt zu verleihen, eine solide Basis für die Entwicklung des Musizierens zu schaffen und für die Ausbreitung einer Musikkultur Sorge zu tragen.



1964 wurde bereits eine Filiale in Frauenkirchen gegründet. Als der Schülerstand 1984 bereits über 700 Schüler überstieg, wurde in Frauenkirchen eine eigene Musikschule gegründet Mit der bereits schon vor Jahren gegründeten Musikschule Kittsee war somit ein flächendeckendes Musikschulnetz geschaffen worden, das bis heute Gültigkeit hat.

Im Jahre 1993, mit der Verabschiedung des Bgld. Musikschulförderungsgesetzes, begann für die Musikschulen eine neue Ära. Im Zuge verschiedener Neuerungen wurde auch eine teilweise Regionalisierung vollzogen, dies bedeutet, dass die Musikschulen der jeweiligen Bezirkshauptstädte als Zentralmusikschulen federführend im Bezirk fungieren.



Im Jahre 2001 wurde das Musikschulwesen vom Volksbildungswerk f.d. Bgld. abgekoppelt und durch die Gründung des "Burgenländischen Musikschulwerkes" komplett auf eigene Füße gestellt.

Im Jubiläumsjahr unterrichten 22 Musikschullehrer rund 400 Schüler in 27 Instrumentalfächern. Es werden 12 Ensembles verschiedener Stilrichtungen und für jede Altersstufe geführt. Zusatzfächer wie Korrepetition, Musiktheorie, Workshops, Orchester und Ensembleunterricht gehören zum Alltag. Schulübergreifende Projekte mit den Pflichtschulen in unserer Stadt sind einfach nicht mehr wegzudenken. Wie wichtig die Zusammenarbeit und Kooperation mit den kulturellen Vereinen ist, zeigt sich zum Beispiel am Erfolg der vor zwei Jahren gegründeten Jugendstadtkapelle. Öffentliche Auftritte und das Gestalten am kulturellen Geschehen in unserer Stadt ist uns sicherlich auch in Zukunft ein großes Anliegen.



Festkonzert

anlässlich

60 Jahre Zentralmusikschule Neusiedl am See"

Sonntag: 3. Februar 2013

Ort: NMS Neusiedl am See, Sportzentrum 3

Zeit: 16:00 Uhr

Es musizieren: ehemalige Schüler, Schüler und Lehrkräfte der ZMS Neusiedl am See

> Solist : Hannes Gradwohl Eintritt: Freie Spende !

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!



Preisträger bei verschiedensten Land und Bundeswettbewerben geben uns immer wieder Beweise dafür, wie das musikalische und künstlerische Niveau in den letzten Jahren an unserer Schule gestiegen ist.

Seit der Gründung im Jahre 1953 besuchten rund 6000 SchülerInnen die ZMS Neusiedl am See. 95 SchülerInnen wechselten und absolvierten Universitäten für Musik oder Konservatorien. 10 Studenten sind momentan in Ausbildung.

Das Ausbildungsniveau unserer Lehrkräfte hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert. Waren es frührer größtenteils Pflichtschullehrer, die Instrumentalunterricht erteilten, sind es heute ausnahmslos akademisch gebildete Absolventen einer Universität für Musik oder eines Konservatoriums. Der Unterricht an den Musikschulen verlangt von uns LehrerInnen immer umfangreichere Fähigkeiten, so müssen wir in der Lage sein, Kinder vom Kindergartenalter an bis hin zur Universitätsreife zu begleiten. Aber auch musikalische und künstlerische Aktivitäten außerhalb der Schule prägen das Berufsbild unserer Lehrkräfte.

Jubiläen bieten immer einen willkommenen Anlass Rückschau zu halten, aber auch vorausblickend eine Neuorientierung in der sich stets ändernden kulturellen Umwelt zu überlegen und einzuleiten. Unter diesem Aspekt und mit ungebrochenem Idealismus



wollen wir getrost in die nächsten Jahrzehnte blicken.

Nora Feigl, ZMS Direktorin

Gartenweg-Kindergarten

"Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir, dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir!" Tatsächlich leuchteten die Laternen der Kinder vom röm.-kath. Kindergarten Gartenweg wieder beim diesjährigen Laternenfest am Do., den 08.November 2012. Es waren Laternen, die wie Äpfel aussahen und rote Lichter in eine dunkle Dämmerung brachten; Laternen, die mit Papier-Igeln und Blättern geschmückt waren, und auch welche aus Gurkengläsern, die mit einer bestimmten Seidenpapiertechnik helle Lichter in den Abend hinaustrugen! Und es wäre nicht der Kindergarten Gartenweg, hätte man sich nicht wieder - so wie jedes Jahr - etwas Neues für dieses von den Eltern, Großeltern und sonstigen Besuchern bereits beliebte Fest im Jahreskreis ausgedacht: so fand das heurige Laternenfest generationsübergreifend auf dem Platz vor dem St.Nikolaus Altenwohnheim statt, damit auch die älteren und kranken Menschen einen Rahmen finden, den Tag des St.Martins zu feiern. Noch dazu sind die Kinder, Pädagogen und Helferinnen keine Unbekannten für die Damen und Herren im Haus

St.Nikolaus! Seit einigen Jahren nunmehr besucht im 2-Wochen Rhythmus abwechselnd immereine andere Gruppe des Hauses die Bewohnerund bringt mit Liedern, Gedichten, Fingerspielen und Gebeten nicht nur einen kleinen Ausschnitt aus dem bunten Treiben im Kindergarten mit, sondern gibt so Klein und auch Groß die Möglichkeit, sich ein wenig kennen zu lernen. Auf unsere Anfrage, ob wir dieses Jahr gemeinsam - mit Jung und Alt feiern möchten, gab es sofort eine positive und erfreute Rückmeldung von den Bewohnern und dem Betreuungspersonal. So kamen zum Laternenfest also auch Damen und Herren vom Haus St.Nikolaus, die wohl schon sehr neugierig auf die Darbietung ihrer bereits bekannten Besucher waren. Nach einleitenden Worten der Kindergartenleiterin Ingrid Millner, gab es auch Worte des Herrn Stadtpfarrers. Nachgespielt wurde nicht nur die Geschichte des heiligen Martins von einigen Kindern, sondern es wurden auch noch weitere Lieder gesungen, ein Klatsch-Rap aufgeführt und schließlich wurden auch noch selbstgebackene Kekse in Sternform an die Bewohner des Altenwohnheims,

die mit ihrem Betreuungspersonal gekommen waren, ausgeteilt. Ein liebes Dankeschön geht ebenso an das Haus St. Nikolaus für die Spende der besonders leckeren Kipferl, die die Kinder untereinander nach einer sehr gelungenen Vorstellung teilen durften. Bei gutem Glühwein, pikanten Broten und herrlich schokoladigem Lebkuchen labten sich Groß und Klein, Jung und Alt noch ein paar Stunden auf diesem schönen Platz vor dem Altenwohnheim. Auch weiterhin wird der Kindergarten die Damen und Herren dort besuchen und somit ein Vorbildträger für generationsübergreifende Arbeit in der Stadtgemeine Neusiedl am See sein. Es war ein sehr schönes Fest mit vielen Gästen, das an diesem Abend genauso wie die Lichter der Kinder in die Nacht hinausgetragen wurde! "Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir, dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir. Mein Licht ist aus, wir gehen nach Haus, rabimmel rabammel rabumm-bumm-bumm....."

Verena KÖGL



Was war los im NEZWERK...

Öffentlicher Betrieb

Seit September steht das NEZWERK wieder zu den regelmäßigen Öffnungszeiten für alle Jugendlichen zur freien Nutzung zur Verfügung. Unter Aufsicht können täglich von 15 bis 19 Uhr Playstation, Wii, Brettspiele, Laptops, Wuzzler, unsere Küche und vieles mehr genutzt werden.

Schau einfach mal vorbei, wir freuen uns auf dein Kommen!



Kochen der Generationen

Aufgrund der erfolgreichen früheren Kochabende und der großen Nachfrage wurden am 10. Oktober in der Landwirtschaftlichen Fachschule erneut die Kochlöffel geschwungen, diesmal zum Thema "Asien trifft Burgenland". Unter fachkundiger Anleitung von Martin Ebner sowie mit fachkundiger Unterstützung von Martina Kast, Eva Koppitsch, Petra Lentsch lernten die zahlreichen Feinschmecker wie man Frühlingsrollen, Hochzeitslungenbraten, Grammelpogatscherl und Zwetschkenstrudel zubereitet. Im Anschluss wurde gemeinsam verkostet, gefachsimpelt und kulinarische Tipps ausgetauscht.

Ein gelungener Abend in netter Gesellschaft, der bestimmt bald wiederholt wird!



miteinander leben in Stadt und Pfarre



www.nezwerk-neusiedl.at

Wuzzlturnier

Im Oktober kämpften bereits zum zweiten Mal in unserer Miniaturversion der Allianz Arena zahlreiche Paare um den Titel im Tischfußball. In bunt gemischten Duellen wurde jedes Tor hart umkämpft und nur die routiniertesten Sportler hatten eine Chance auf dem Grün. Schließlich konnte sich das Duo Angelika Siegmund und René Lentsch im großen Finale gegen Evi Mannsberger und Pauli Rittsteuer durchsetzen und die begehrte Trophäe in Empfang nehmen.

Tischfußball in unserer Allianz Arena ist für alle Passivsportler ein absolutes Muss!



Erste Hilfe für Handy, PC und Internet

Im Oktober sowie im November ging erstmals unsere Beratung in Sachen Handy, PC und Co. über die Bühne. Weniger versierte Nutzer dieser technischen Neuerungen kamen ins Nezwerk und ließen sich kostenlos von Jugendlichen unter anderem zum Thema E-Mail, App und Handy- Synchronisation auf die Sprünge helfen.

Dieses tolle Service soll in Zukunft regelmäßig angeboten werden und versteht sich als generationsübergreifendes Projekt, bei dem Jugendliche der älteren Generation helfend unter die Arme greifen!





Lesung mit Jakob Perschy und Michael Hess

Am 15. November fand eine grandiose Lesung von Jakob M. Perschy und Michael Hess im Pfarrheim in Neusiedl statt. Prosa & Lyrik und wohl auch eigene und eigenartige Gesangskreationen von Jakob M. Perschy und Michael Hess begeisterten die zahlreichen Besucher! Für die musikalische Begleitung sorgten die [saundho:sn]. Eine Benefizveranstaltung der besonderen Art für das Nezwerk Neusiedl - vielen Dank!!





www.nezwerk-neusiedl.at

Ausblick auf kommende Aktivitäten...

Samstag, 15.12.2012, 15 bis 17 Uhr, Nezwerk Basteln aus Verpackungen für Kinder – mit Johanna Ensbacher und Stefanie Rechnitzer

Samstag, 22.12.2012, 16 bis 19 Uhr, Nezwerk Kekse backen für Kinder -

mit Verena Steiner

Freitag, 11.01.2013, Nezwerk Ausbildung Architektur für alle Interessierten – mit Florian Sövegjarto

Sonntag, 03.02.2013, Kalvarienberg Zipfelbob Rennen für Jung und Alt nur bei guter Schneelage

Von Pilgern, Gänsen und Skifahrern **Das Herbst- und Winterprogramm** der Jungen Erwachsenen

Am ersten Blick scheinen Pilger, Gänse und Skifahrer nicht viel gemeinsam zu haben. Warum also dieser Titel? Nun, das ist ganz einfach erklärt: Alle drei Begriffe finden sich im Herbst- und Winterprogramm der Jungen Erwachsenen (JE) wieder.

Als Erstes kommen dabei die Pilger ins Spiel. Vom Freitag, 28. September, bis Sonntag, 30. September, machte sich eine Gruppe Wanderer auf, zur mittlerweile sechsten Wallfahrt der Jungen Erwachsenen nach Mariazell. Flotten Schrittes ging es Samstag Früh von Schwarzau los,





Frein und Schöneben,

bis nach Mooshuben. Am Sonntag folgte noch der Einzug nach Mariazell. Dort fand zugleich die Wallfahrt der steirischen Musikanten statt, die auch Bischof Kapellari begleitete. Ein beeindruckendes Ereignis, wenn schätzungsweise 400 Musikanten Schuberts deutsche Messe zum Erklingen bringen.

Denken wir an Martini, wird uns auch klar, was die Gänse in der Überschrift zu suchen haben. Am 3. November fand das ebenfalls schon zur Tradition gewordene Ganslessen der Jungen Erwachsenen statt. Diesmal ließen sich ungefähr 25 Personen die von Jörg Gebauer zubereiteten Gänse schmecken und verbrachten zusammen einen gemütlichen Abend.

Schließlich wollen wir noch in den Winter vorausschauen. Als Alternativprogramm zum vorweihnachtlichen Stress in der Adventzeit empfiehlt sich ein gemeinsames Wochenende im (hoffentlich) tief verschneiten Donnersbach mit der Möglichkeit zum Skifahren, Schlittenfahren oder Schneewandern. Der Ausflug ist für das dritte Adventwochenende (14. bis 16. Dezember) geplant. Nähere Informationen, ebenso die Anmeldemodalitäten,

NN

werden gerne per Mail mitgeteilt (Anfragen an: jungeerwachsene@gmx.at).

Pilger, Gänse und Skifahrer sind also die Zutaten für ein abwechslungsreiches Herbst- und Winterprogramm der JE. Vielleicht sehen wir uns ja bei einer der nächsten Veranstaltungen.

Die Jungen Erwachsenen wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2013.

www.junge-erwachsene.at



Ein kleiner Bericht aus den Jugendstunden

Die Jugendstunden der Katholischen Jugend sind seit Anfang September bereits voll im Gange. Die letzte Stunde der ältesten Jugendgruppe von Betty Scheidl, Babsi Böhm und Melanie Klein stand dabei ganz im

Zeichen von Emotionen. Hierbei standen vor allem die Fragen im Fokus, wo, in welcher Form und auf

bestimmten Institutionen (Schule, Kirche, Arbeit...) oder Beziehungen (Eltern, Freunde. Partner...) gute und auch weniger gute Gefühle erfahren und auch wie wir damit umgehen. Dabei wurde über die Erfahrungen der Jugendlichen gesprochen und gemeinsame Er-

welche Weise wir

lebnisse zu diesen Themen ausge-



www.kj-kjs-neusiedl.at



tauscht. Im Anschluss daran wurden Liebes- und Schmerzbriefe geschrieben, die dann an die Gruppe übergeben wurden. Den Rest des Abends ließen wir noch gemütlich im Johannesstüberl ausklingen.

Auch in den anderen Jugendgruppen tut sich einiges: Wenn auch du Lust bekommen hast, vorbeizukommen und dir eine Stunde anzuschauen, dich danach zu erkundigen oder mit uns Kontakt aufnehmen magst, dann melde dich einfach bei uns.

Wir sind auf facebook unter Katholische Jugend Neusiedl zu erreichen. Wir freuen uns! Liebe Grüße, Babsi, Meli, Betti, Krie, Daniel, Michi, Flo, Geri und Betty





Unsere nächsten Termine:

- Find, fight, follow: Moderne Jugendmesse im Eisenstädter Dom mit Lichtershow, Live-Bands und einem spannenden Thema: "How i met my jesus"
- bei Interesse einfach melden, es wird sicher eine Mitfahrgelegenheit zur Verfügung stehen

Weihnachtsstüberl

Bereits für viele Neusiedler eine echte Tradition: Das offene Weihnachtsstüberl der Katholischen Jugend im Johannesstüberl des Pfarrheims nach der Christmette am 24. Dezember! Natürlich laden wir auch in diesem Jahr alle herzlich dazu ein, uns zu besuchen und den Weihnachtsabend bei Getränken und Snacks und vielen bekannten Gesichtern gemütlich ausklingen zu lassen.

Montag, 24. Dezember 2012 23 Uhr Christmette



www.kj-kjs-neusiedl.at



Die Katholische Jugend wünscht allen frohe Weihnachten: Babsi Böhm, Kristin Karolyi, Bettina Haider, Michi Rittsteuer, Florian Sövegjarto, Melanie Klein, Betty Scheidl; nicht im Bild: Gerald Postl, Daniel Stranz

Katholische Jugend kauft Tonanlage für Familien- und Jugendmessen



Jugendband: Elias Stadlmann, Jakob Harrer, Rebecca Pichler, David Pichler, Lisa-Maria Stranz und Anna Nemeth

Weihnachten im Paradies

Der Baum des Lebens, der inmitten des Paradieses aufgestellt ist, das ist Jesus Christus, der in der in menschlicher Gestalt, die er angenommen hat, in der Mitte der Kirche gepflanzt ist, Christus, Gott und Mensch.

Hugo von Sankt Viktor (1097-1141)

Jungscharstunden

14:00 - 15:00

VS Mädchen

Haller Lisa Nagy Martin Ensbacher Florian VS Burschen

Gangl Thomas Thiel Günther

15:00 - 16:00

1. & 2. Klasse Gymnasium/NMS/ Hauptschule

Popovici Dennis Gangl Theresa 3. & 4. Klasse Gymnasium/NMS/ Hauptschule

Ensbacher Alexander Gasser Gloria



CHIQUITAS - Ein Ausnahmechor

Begegnung mit Katrin Harrer

Ich fühlte mich in die Kindheit zurückversetzt, als ich den Weg in den Klosterkindergarten einschlug, um jene Frau zu treffen, die ich für meinen Beitrag in den NN ausgewählt habe.

Ich begegne einer heiteren, kompetenten Kinderpädagogin, die durchaus weiß, was sie vom Leben will und was das Leben von ihr erwartet. Sie schildert ihre fundierte Ausbildung, ihren beruflichen Werdegang, redet über Familie und was diese für sie bedeutet. Ihr Mann, Thomas Harrer (unter Freunden "Harry" genannt), langjähriger Leiter der Neusiedler Freizeitbetriebe, jetzt als Religionslehrer tätig, sehr engagiert im Neusiedler Kirchenleben, ist eine Stütze, ein Fundament für sie und die zwei gemeinsamen Kinder. Freilich bei diesem Mann, vollgeladen mit Tatendrang und Energie, hat es eine Frau an seiner Seite nicht immer

leicht. Da heißt es manchmal nachsichtig sein – und das ist sie.

Sie erzählt, dass sie mit Musik und Gesang ein Leben lang verbunden ist, gestaltet mit Thomas Jugendevents , Jugendmessen, öffentliche Auftritte und Darbietungen aller Art – und jetzt bin ich beim Thema:

CHIQUITAS – der besondere Chor! Besonders deswegen, weil ja "Chiquita" frei übersetzt "kleines Mädchen" heißt. Also besteht dieser Chor aus 13 jungen Mädchen und Frauen.

Das Repertoire ist groß und umfasst vom klassischen Lied über Pop, Musical bis hin zum sakralen Gesang einfach alles. Eine große Skala, auf der auch das Volkslied seine Berechtigung hat. Die Stimmen der Mädchen und jungen Frauen sind hell und klar. Man spürt die Begeisterung und Freude. Eine Wohltat für das Auge, für das Ohr sowieso. Auf jeden Fall eine Bereicherung für unsere Stadt. 2013

sind es bereits 10 Jahre, in denen Katrin Harrer diesen Chor lei-



Kritisch anmerken möchte ich nur, dass man die Chiquitas sehr selten in der Öffentlichkeit hört. Ich würde mir mehr Auftritte wünschen. Musik und Gesang verbindet uns alle, sie lässt Alltagssorgen vergessen und die Seele ein weites Land sein, wie Arthur Schnitzler sagt, und deshalb danken wir dir Katrin für deine Mühe und den Einsatz für Musik und Gesang.

Wie heißt es so schön in meinen Beiträgen in den NN: Katrin, ich bin dein Fan!

(von Franz Göschl)

News von den Chiquitas

Bevor sich das Jahr 2012 zu Ende neigt, möchten wir Sie herzlich zu unserem Weihnachtskonzert einladen, das wir gemeinsam mit dem Sternstunden-Ensemble veranstalten werden. Es wird am 8.12. um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche in Neusiedl stattfinden.

Neben altbekannten traditionellen Adventliedern werden wir auch Gospels und andere besinnliche Lieder zum Besten geben.

Am Anschluss laden wir Sie zu einem gemütlichen Zusammensein mit Glühwein und Snacks ein.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, entfliehen Sie dem Alltag und verbringen Sie ein paar schöne Stunden mit uns! Auf Ihr Kommen freuen sich die Chiquitas.







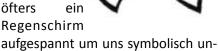
Firmung Pfarre Neusiedl am See

Die ersten Startschwierigkeiten für die Firmlingsarbeit sind Gottseidank überwunden. Mit der kath. Jugend haben wir einen genialen Partner gefunden, der uns bei der Gestaltung und Abhaltung der Firmstunden unterstützt. Insgesamt haben wir 5 Firmgruppen, die von Jugendlichen betreut werden.

Am 4. Oktober fand dann in der Pfarre Neusiedl der Startschuss statt. 52 Firmlinge, ihre Firmbegleiter sowie unser Organisationsteam verbrachten einen ganzen kreativen Nachmittag miteinander. In vielen Workshops haben wir unsere Pfarre, uns untereinander sowie uns selbst kennengelernt. Zum Abschluss feierten wir einen Gottesdienst unter dem Thema: Schutz und Schirm, Während



des Gottesdienstes wurdeshalb öfters ein



ter seinen Schutz zu stellen.

Bei der nächsten Jugendmesse werden wir die Welt retten, danach eine Rorate mit super Frühstück gestalten und am 25. Dez. den Weihnachtsfestgottesdienst gemeinsam feiern. Mit dem Jahr 2013 beginnen dann die Ausflüge, sozialen Projekte und der letzte Schliff für die Firmung. (Auf zum hl. Geist)

Ministrantinnen und Ministranten

Lagerfeuergrillen

Auch dieses Jahr fand am 13.10.2012 das jährliche Lagerfeuergrillen im Pfarrgarten der Stadtpfarre Neusiedl am See statt. So wie im letzten Jahr saßen zahlreiche Ministrantinnen und Ministranten an diesem Samstag um das Lagerfeuer zusammen, um Würstel, Speck und Paprika zu grillen. Der Grillnachmittag fand wie immer großen Anklang und wird auch im nächsten Jahr als "Dankeschön" für die freiwilligen Dienste in den Messen der Ministrantinnen und Ministranten veranstaltet.

Ministrantenstunden

Neben den zahlreichen Aktivitäten wie Lagerfeuergrillen oder Kekse backen im Advent werden einmal in der Woche alle 14 Tage Ministrantenstunden abgehalten. In diesen Stunden wird die Kirche und ihre Umgebung erforscht, liturgische Feiertage besprochen und der Ablauf der Messe geübt und geprobt. Ganz nach dem Motto: "Was mach ich wann, als Ministrantin/ als Ministrant, in der Messe". Neben dem Üben und Proben darf der Spaß nicht zu kurz kommen. So wird der Großteil der Ministrantenstunde für Spiele und Aktivitäten genützt.

Verabschiedung und Aufnahme der Ministrantinnen und Ministranten

Ein großes Dankeschön an Tobias Angeli, Stranz Lisa-Marie, Elias Stadlmann und Strebinger Lother für ihre jahrelangen Dienste als Ministrantin und Ministrant in der Stadtpfarrkirche Neusiedl am See. Mit dem Festgottesdienst am 25. 11. 2012 wurden die vier Ministranten feierlich verabschiedet und fünf neue Ministrantinnen und Ministranten in die Gruppe aufgenommen.



Wenn das Interesse und die Begeisterung da ist, Ministrantin/ Ministrant zu sein und die heilige Erstkommunion empfangen wurde, dann einfach in der Sakristei melden!

ministranten.stadtpfarre.at



www.neusiedler-nachrichten.at



Dreikönigsaktion 2013

Vom Burgenland bis Vorarlberg bewältigen die rund 85.000 Sternsinger/innen der Katholischen Jungschar einen Marathon der Nächstenliebe. Gemeinsam legen sie dabei vom 27.12.2012 bis zum 6.1.2013 geschätzte 420.000 km zurück und umrunden damit 10 x den Erdball, bringen Segenswünsche zu den Menschen und füllen ihre Kassen. Die gesammelten Spenden ermöglichen ein besseres Leben für rund eine Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Über eine Milliarde Menschen leben in extremer Armut und müssen mit weniger als einem Euro am Tag auskommen. 85.000 Kinder nehmen das nicht hin: Als Sternsinger/innen singen und sammeln sie für eine gerechtere Welt. Positive Entwicklung ist nachhaltig wirksam, wenn die Menschen vor Ort ihre Sache selbst in die Hand nehmen. Sternsingerspenden unterstützen in rund 500 engagierten Entwicklungsprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika Menschen dabei, den Teufelskreis von Armut und Ausbeutung dauerhaft zu durchbrechen.

In über 20 Ländern kommen Sternsingerspenden zum Einsatz. Eines davon ist Äthiopien, eines der ärmsten Länder Afrikas. Schätzungsweise 49 % der Bevölkerung sind unterernährt. Mangelernährung und verschmutztes Trinkwasser führen zu Krankheiten und hoher Kindersterblichkeit. Das Bildungssystem, einer der wichtigsten Entwicklungsmotoren, gilt als eines der schlechtesten in Afrika und ist nur einem geringen Prozentsatz der Bevölkerung zugänglich. In den großen Städten leben mehrere hunderttausend Kinder schutzlos auf der Straße. Wo Armut herrscht, trifft es immer die Frauen und Kinder am schlimmsten. Hier setzen die Partnerorganisationen der Dreikönigsaktion an.

Sternsingen: Ihre Spende in guten Händen

Seit über 50 Jahren garantiert die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, den effizienten Einsatz der Sternsingerspenden. Die Finanzen der Dreikönigsaktion werden jährlich von unabhängigen Wirtschaftsprüfer/innen kontrolliert. Das "Spendengütesiegel" garantiert Transparenz und objektive Sicherheit bei der Spendenabwicklung. Jede Sternsingergruppe führt



einen Ausweis mit sich. So lässt sich leicht erkennen, dass sie im Auftrag der Katholischen Jungschar unterwegs sind.

Jedes Jahr vertrauen Österreichs Spender/innen Caspar, Melchior und Balthasar mehr und mehr Mittel an: Über 330 Millionen Euro konnten seit 1955 ersungen werden. Im Vorjahr wurden 15,3 Millionen Euro gespendet - jeder einzelne Cent ist Baustein einer gerechteren Welt.

"Solltest du Interesse haben mitzuhelfen – als Sternsinger, Begleitperson, bei der Kleiderausgebe usw. dann melde dich bei Claudia Pinetz (0699/19840615)."

Termine **Dreikönigsaktion**

Di. 1. Jänner – Neujahr, Hochfest Mariens

18 Uhr Abendmesse mit Sendung der Sternsinger

Mi. 2. u. Do. 3. Jänner – Dreikönigsaktion

Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großherzigen Beitrag! Danke!

So. 6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Hl. 3 Könige

Abschluss der Dreikönigsaktion 18 Uhr Abendmesse



In jeder Beziehung zählen die Menschen.



SUNS: Toller Saisonstart

Schwimmen/ Offene Union-Landesmeisterschaften in Wien Floridsdorf am 13. und 14. Oktober

Die neue Schwimmsaison lässt von den Leistungsträgern der Schwimmunion Neusiedl am See (SUNS) einiges erwarten. Beim ersten Wettkampf nach der Trainingspause im August zeigten vor allem die Schwimmtalente Viktoria Hessheimer, Elena Guttmann und Lothar Strebinger, dass die Formkurve bereits jetzt steil bergauf zeigt.

Viktoria Hessheimer (Jahrgang 2000) holte sich mit der persönlichen Rekordzeit von 1:25,67 min über 100 Meter Brust nicht nur die Silbermedaille in der Schülerklasse, sondern auch gleich Platz drei in der Allgemeinen Klasse. Elena Guttmann (Jahrgang 2001) hatte das Handicap zu tragen, mit bis zu zwei Jahre älteren Konkurrentinnen gewertet zu werden. Demotivieren ließ sie sich aber nicht. In ihrer Paradedisziplin 100 Meter Schmetterling (1:19,53 min) landete sie mit persönlicher Bestzeit auf dem dritten Rang in der

Schülerwertung.

Mit einer Medaille in jeder Farbe trat Lothar Strebinger (Jugendklasse, Jahrgang 1997) die Heimreise an. Im Bewerb 100 Meter Brust stand er ganz oben am Stockerl. Über 400 Meter Freistil holte er Silber, über die kürzere 100 Meter Distanz Bronze. In der Klasse der Jüngsten (Jahrgang 2002 und jünger) triumphierten die Neusiedler Nachwuchsschwimmer mit einer Medaillensammlung von fünf Gold-, sieben Silber- und zwei Bronzemedaillen. Maßgeblichen Anteil an dem Erfolg hatten die Nach-



wuchshoffnungen Lena Grabowski, Sophie Lutz, Florian Gedeon und Fabian Rille.

Rekordflut in Linz bei den ASKÖ Bundesmeisterschaften

Das kleine SUNS-Team, das bei den ASKÖ Bundesmeisterschaften in Linz teilnahm, schnitt sensationell ab. Mit acht Burgenländischen Rekorden in den Schülerklassen erreichten die vier Mädchen Lena Grabowski, Sophie Lutz, Elena Guttmann und Viktoria Hessheimer ein historisches Vereinsergebnis. Cheftrainer Hans-Christian Gettinger streute dieses Mal den Nachwuchstrainern Julia Gettinger und Birgit Böhm-Ritter Rosen: "Die beiden haben in den ersten Trainingsjahren die Basis für diese tollen Leistungen gelegt", betont Gettinger, der nun die Trainingsarbeit bestens fortführt.

Es hagelte nicht nur Rekorde, sondern auch Edelmetall.

Sophie Lutz siegte über 100 und 200 Meter Brust und landete im Bewerb 50 Meter Brust an der dritten Stelle. Ihre Trainingskollegin Lena Grabowski bewies ihr Allraoundtalent, landete sie doch in drei verschiedenen Lagen am Stockerl. Sie holte zwei Mal Silber (50 Meter Rücken, 200 Meter Freistil) und zwei Mal Bronze (100 Meter Schmetterling, 100 Meter Freistil). Mit der Bronzemedaille über 200 Meter Lagen zeigte sie ein weiteres Mal ihr breit gefächertes Können. Viktoria Hessheimer zeigte



mit zwei zweiten und drei dritten Plätze ihre Stärken auf den Brust-

und Freistil-Strecken. Elena Guttmann reüssierte ein weiteres Mal in ihrer Paradedisziplin Schmetterling, im 200 Meter-Bewerb als Zweite, über 100 Meter als Dritte.

Burgenländische Rekorde:

Lena Grabowski (Jg. 2002):

Schüler II 50 R: 0:40,66 100 S: 1:33,89 200 R: 3:09,37 100 R: 1:29,51

Sophie Lutz (jg. 2002):

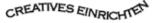
Schüler II 50 B: 0:44,93 100 B: 1:34,67 200 B: 3:25,42

Elena Guttmann (Jg. 2001):

Schüler I 200 S: 2:58,18







7100 Neusiedl am See, Gartenweg 26, Telefon 02167 25 95, Fax 02167 25 95-4

NN

Zu dritt 60 Jahre Jiu-fit

Der Jiu-Jitsu Verein Ippon Neusiedl am See freut sich, drei Mitgliedern zum je 20-jährigen eifrigen Training bei Jiu-fit gratulieren zu können:

Martha Depauly,

Angela Weissmann und

Hans-Peter Ritschel

zeigen mit ihrer Teilnahme am Training und am Vereinsleben immer wieder, wie jung sie geblieben sind. Sie sind aber auch ein Beispiel dafür, dass Bewegung – wie etwa bei Jiufit – Spaß macht und Freude bereiten kann. Besonderer Dank gebührt ihnen, dass sie durch ihr Mitwirken im Verein überdies einen wertvollen Beitrag für die Jiu-Jitsu begeisterte Jugend leisten, der öffentliche Aner-



kennung verdient. Herzlichen Glückwunsch für insge-

samt 60 Jahre vorbildlich erfülltes Vereinsleben!

Bericht SC Neusiedl am See 1919

Die Herbstsaison 2012 ist zu Ende und der SC Neusiedl am See liegt auf dem 3. Platz der Tabelle. Nur der SV Neuberg und der ASK Draßburg sind besser klassiert. Der Meistertitel ist aber in weite Ferne gerückt, da der SV Neuberg 11 Punkte Vorsprung auf den NSC hat. Trotzdem kann man mit

dem Erreichten durchaus zufrieden sein. Die Reservemannschaft des NSC erreicht den guten 9. Rang.

Termine

01. 12. 2012 – Turnier der Kampfmannschaft in der Sporthauptschule Neusiedl am See

02. 12. 2012 - U11 und U 14 Turnier

in der Sporthauptschule Neusiedl am See

09. 12. 2012 – U9 und U 12 Turnier in der Sporthauptschule Neusiedl am See

15. 12. 2012 – U16 Turnier in der Sporthauptschule Neusiedl am See

www.scneusiedl.at





Feier am Heiligen Abend

V: Wir beginnen: "Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

A: Amen.

Lied: Ihr Kinderlein kommet

- Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all/ Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall/ und seht, was in dieser hochheiligen Nacht/ der VaterimHimmelfürFreudeunsmacht/
- 2. O seht, in der Krippe im nächtlichen Stall/ seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl/ den lieblichen Knaben, das himmlische Kind/ viel schöner und holder als Engel es sind/
- Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh/ Maria und Josef betrachten es froh/ die redlichen Hirten knien betend davor/ hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor/

V: Den ganzen Advent haben wir gewartet auf diesen Augenblick, auf den heutigen Heiligen Abend. Nun ist es so weit. Wir feiern den Geburtstag Jesu Christi. In ihm ist Gott selbst Mensch geworden. Gott hat uns Menschen mit dem kostbarsten, das er selber ist und besitzt, beschenkt. Wir wollen uns dies ganz fest in Erinnerung rufen und daran denken, worum es bei diesem Fest eigentlich geht. Wir können dies tun mit dem Gebet, das die Menschwerdung Gottes erzählt. Wir beten gemeinsam den "Engel des Herrn".

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft A: und sie empfing vom Heiligen Geist. Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesu. Heilige Maria Mutter Gottes bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

V: Maria sprach: Siehe ich bin die Magd des Herrn

A: Mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du Maria, voll

V: Und das Wort ist Fleisch geworden

A: und hat unter uns gewohnt

Gegrüßet seist du Maria, voll

V: Bitte für uns, Heilige Gottesmutter

A: dass wir würdig werden der Verheißung Christi

V: Lasset uns beten:

A: Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Das Weihnachtsevangelium -Die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu Christi

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: 14Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Oder:

Das Weihnachtsevangelium für Kinder

Augustus war ein mächtiger König. Die Menschen müssen ihm gehorchen. Er befiehlt: Jeder muss in seine Stadt gehen und sagen, was er besitzt. Josef geht mit seiner Frau Maria in seine Stadt. Sie heißt Bethlehem. Maria erwartet ein Kind. Viele Leute sind schon in Bethlehem, sie finden nur mehr in einem Stall Platz. Maria bekommt das Kind, einen Buben. Sie nennt ihn Jesus. Maria wickelt ihn in Windeln und legt ihn in die Futterkrippe, die mit Stroh gefüllt ist.

In der Nähe sind Hirten auf einem Feld. Sie sind

Heiliger Abend



arme Leute. Sie passen auf ihre Schafe und Ziegen auf. Da kommt ein Engel Gottes zu ihnen. Die Hirten fürchten sich. Der Engel aber sagt: Fürchtet euch nicht! Freut euch! Alle sollen sich freuen. Heute ist in Bethlehem Jesus geboren. Er wird die Menschen froh machen. Er wird die Menschen heilen. Freut euch! Geht zu dem Kind. Es liegt in einem einfachen Bett auf Stroh.

Plötzlich sind viele Engel da. Alle freuen sich und loben Gott: Gott ist groß und mächtig. Er hat alle gern. Er schenkt den Menschen Frieden. Da rufen die Hirten einander zu: Kommt, wir laufen nach Bethlehem! Sie laufen ganz schnell. Ein Stern zeigt ihnen den Weg. Und sie finden Jesus, Maria und Josef. Sie schauen. Dann erzählen sie: Jesus kommt von Gott. Er ist der Retter. Er wird zu den Menschen gut sein und ihnen helfen. Er wird Frieden bringen. Alle staunen. Maria merkt sich die Worte der Hirten gut. Die Hirten kehren wieder zu ihren Schafen zurück. Sie singen und sie loben Gott.

V: In der Freude über die Geburt des Gottessohnes, über die Geburt von Jesus wollen auch wir gemeinsam singen

- Stille Nacht, heilige Nacht/ Alles schläft, einsam wacht/ nur das traute, heilige Paar/ Holder Knabe im lockigen Haar/ Schlafe in himmlischer Ruh/ Schlafe in himmlischer Ruh/
- 2. Stille Nacht, heilige Nacht/ Gottes Sohn, o wie lacht/ lieb aus deinem göttlichen Mund/ da uns schlägt die rettende Stund/ Jesus in deiner Geburt/ Jesus in deiner Geburt/
- Stille Nacht, heilige Nacht/ Hirten erst kundgemacht/ durch der Engel Halleluja/ tönt es laut von ferne und nah/ Jesus, der Retter ist da/ Jesus, der Retter ist da/

Vater unser

Gegrüßet seist du, Maria,

V: Herr, gib ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe

A: und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Weihnachtssegen

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten. Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren. Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen. Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herabkommen und allezeit bei uns bleiben. Amen.

Bescherung



Ausgesät ist

Weihnachten ist das Fest der Aussaat: Gott hat die Liebe unter uns gesät, damit wir liebenswürdig werden. Für Erntedank müssen wir selber sorgen.

Zum Jahreswechsel sei's wieder betont:

DANKE –

Allen, die in irgendeiner Form in unserer Pfarre und in der Kirche "mitmachen",

die sich für ihre Mitmenschen einsetzen - oft anonym,

für jede körperliche oder geistige Arbeit, für Geld- und Sachspenden,

für Menschen in Not,

für alles, was Feiern von frohen oder traurigen Anlässen angemessen und würdig gestaltet, für jeden Dienst an den Menschen - oft unbemerkt, für jede selbstlose Hilfe,

für die großen und kleinen Dinge, die die Gemeinschaft braucht, damit es sich leben lässt, für jedes gute Wort, für gute Gedanken, für das Gebet,

für Barmherzigkeit und Güte!

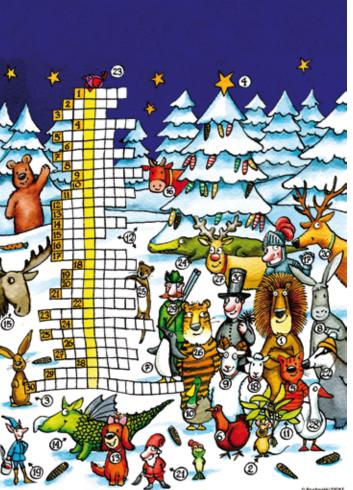
und: ...

Vergelt's Gott!

NN

Im Weihnachtsbaum hängen acht Gegenstände, die dort nicht hingehören. Welche? Wenn du wissen willst, was sich in dem großen Paket befindet, setze die Puzzleteile richtig zusammen! Rechts siehst du sieben kleine Ausschnitte des Weihnachtsbaumes. Findest du sie wieder?





Deike

Viele sind zur Feier im Märchenwald gekommen, einige sogar von ganz weit her. Wenn du die mit Zahlen gekennzeichneten Begriffe richtig einträgst, erfährst du in der Spalte mit dem Pfeil, was alle miteinander machen wollen.

имснтѕиєрек ѕімбем. LASST UNS WEIH-30. Schornsteinjeger = 28. Gans, 29. Jäger, 26. Tiger, 27. Rentier, 24. Krokodil, 25. Wiesel, 22. Dachs, 23. Vogel, 20. Hirsch, 21. Zwerg, 18. Schaf, 19. Elf, 16. Kuh, 17. Ritter, 14. Drache, 15. Elch, IZ. Schnee, 13. Hund, 10. Ente, 11. Mistel, 8. Esel, 9. Widder, 6. Huhn, 7. Pinguin, 4. Stern, 5. Katze, 2. Maus, 3. Hase, Auflösung: 1. Löwe,

Tiki Küstenmacher





Was gehört nicht in die Krippe? Die Buchstaben der Dinge, die nicht zur Krippe gehören, ergeben nacheinander einen Lobpreis Gottes.

Vater Böhm sitzt am Kinderbett und liest ein Märchen vor. "Du, Papa", unterbricht ihn sein Sohn, "könntest du bitte etwas leiser lesen, sonst kann ich nicht schlafen."



Termine



So. 6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Hl. 3 Könige

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr GottesdienstAbschluss der Dreikönigsaktion18 Uhr Abendmesse

Sa. 12. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 13. Jänner – Taufe des Herren

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst18 Uhr Jugendmesse

Sa. 19. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 20. Jänner -

2. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim18 Uhr Abendmesse

Sa. 26. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

So. 27. Jänner –

3. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst18 Uhr Abendmesse

Fr. 1. Feber

19 Uhr Frauenfasching

Sa. 2. Feber -

Darstellung des Herren

18 Uhr Abendmesse – Maria Lichtmess, Blasiussegen

So. 3. Feber –

4. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Familiengottesdienst15 Uhr Pfarrcafé18 Uhr Abendmesse

Sa. 9. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 10. Feber – 5. Sonntag im Jahreskreis - Faschingssonntag

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst 14 Uhr Faschingsumzug der Katholischen Jugend und den Jungen Erwachsenen keine Abendmesse

Mi. 13. Feber - Aschermittwoch

18 Uhr Abendmesse mit Aschenkreuz

Sa. 16. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 17. Feber – 1. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst10 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim15 Uhr Kreuzweg18 Uhr Abendmesse

www.stadtpfarre.at

Sa. 23. Feber

18 Uhr Vorabendmesse

So. 24. Feber – 2. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst15 Uhr Kreuzweg18 Uhr Abendmesse

Fr. 1. März

10 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Pfarrheim

Sa. 2. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 3. März – 3. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst
10 Uhr Familiengottesdienst
15 Uhr Kreuzweg
anschließend Pfarrcafé
18 Uhr Abendmesse

Sa. 9. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 10. März – 4. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst15 Uhr Kreuzweg18 Uhr Jugendmesse

Sa. 16. März

18 Uhr Vorabendmesse

So. 17. März – 5. Fastensonntag

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst15 Uhr Kreuzweg18 Uhr Abendmesse

Dachdeckerei • Spenglerei Flachdachabdichtungen



DAS DACH, STARK WIE EIN STIER<mark>!</mark>

Dachdeckerei Haider GmbH

Eisenstädter Straße 3 • 7100 Neusiedl am See Tel.: 02167 / 22 77, Fax: 02167 / 21110

Büro: Teichgasse 8

Dachdecker: 0664 / 2319096, Spengler: 0699 / 11606775

Email: office@dachdeckerei-haider.at www.dachdeckerei-haider.at



Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 1. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzweihe anschließend Eröffnung Adventbasar der katholischen Frauenbewegung im Pfarrheim

So. 2. Dezember -

1. Adventsonntag

Adventbasar der katholischen Frauenbewegung

9 - 12 Uhr und 14 - 19 Uhr

Eröffnung des Advents mit Gastprediger

9 Uhr Gottesdienst mit Gastprediger P. Michael Weiss, OCist, Mönchhof 10 Uhr Gottesdienst mit Gastprediger P. Michael Weiss, OCist 15 Pfarrcafé 18 Uhr Abendmesse

Mi. 5. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Do. 6. Dezember – Hl. Nikolaus - Patroziniumstag

15 Uhr Andacht und Nikolaus-Kindersegen mit Pastoralamstleiter MMag. Michael Wüger 18 Uhr Patroziniumsmesse mit Pastoralamstleiter MMag. Michael Wüger

Fr. 7. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Sa. 8. Dezember – Maria Empfängnis

9 Uhr Gottesdienst18 Uhr Gottesdienst19 Uhr Adventkonzert der Chiquitas mit dem Sternstundenensemble

So. 9. Dezember -

2. Adventsonntag – Taufsonntag

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder 18 Uhr Abendmesse

Mi. 12. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Für alle Kontaktpersonen Die NN 1/2013 erscheinen Sa. 18. Feber 2012 Redaktionsschluss für NN 1/2013: Mo. 9. März 2013

www.stadtpfarre.at

Fr. 14. Dezember

6:30 Uhr Rorate mit den Firmlingen, anschließend Frühstück im Pfarrheim

Fr. 14. bis So. 16. Dezember

Schiwochenende der Jungen Erwachsenen

Sa. 15. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 16. Dezember -

3. Adventsonntag - Gaudete

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst10 Uhr Kleinkindergottesdienst mit Weihnachtsbasteln im Pfarrheim18 Uhr Abendmesse

Di. 18. Dezember

14 Uhr Einkehrnachmittag für Senioren im Pfarrheim

Mi. 19. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Do. 20. Dezember

ab 9 Uhr Hausbesuch mit Krankenkommunion (Anmeldung bei Erika Neuberger Hauptpl. 11 Tel.: 2673 oder in der Pfarrkanzlei) 18 Uhr Bußgottesdienst mit anschließender Beichtgelegenheit

Fr. 21. Dezember

6:30 Uhr Rorate

Sa. 22. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 23. Dezember -

4. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienst17 Uhr Eintreffen des Friedenslichtes18 Uhr Abendmesse

Mo. 24. Dezember –

Heiliger Abend

15 Uhr Hl. Abend-Gottesdienst im Haus St. Nikolaus 15 Uhr Kinderweihnachtsandacht mit Krippenspiel der Kath. Jungschar 23 Uhr Christmette

Di. 25. Dezember - Christtag

9 Uhr Gottesdienst10 Uhr Gottesdienstmit dem Chor der Stadtgemeinde18 Uhr Jugendmesse

Mi. 26. Dezember - Stephanitag

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst

Sa. 29. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 30. Dezember – Fest der Hl. Familie

9 Uhr Gottesdienst 10 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Abendmesse

Mo. 31. Dezember – Silvester

17 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Di. 1. Jänner –

Neujahr, Hochfest Mariens

10 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Abendmesse mit Sendung der Sternsinger

Mi. 2. u. Do. 3. Jänner – Dreikönigsaktion

Wir bitten um freundliche Aufnahme unserer Kinder und um Ihren großherzigen Beitrag! Danke!

Sa. 5. Jänner

18 Uhr Vorabendmesse

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

So. 2. Dezember - 1. Advent

10:30 Uhr Familiengottesdienst

Sa. 8. Dezember

18:00 Uhr Adventbesinnung

So. 9. Dezember - 2. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst

So. 16. Dezember - 3. Advent

10.30 Uhr Familiengottesdienst

So. 23. Dezember - 4. Advent

10:30 Uhr - Gottesdienst

Mo. 24. Dezember

16:00 Uhr Familienweihnacht 23:00 Uhr Christmette

Di. 25. Dezember

10:30 Uhr Christfest (Hl. Abendmahl)

Mo. 31. Dezember

16:00 Uhr Altjahresabend

Ansonsten:

Kindergottesdienst:

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst:

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr

Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. u 4. Sonntag, 10:30 Uhr